

Hallische Nachrichten

Verlagsgebäude: Verlag, Schöpfung, Anzeigensverwaltung und Druckerei:
 Halle (Saale), Große Mühlstra. 14. Gesamtanstr. 278 Stk.
 Zweigstelle: Große Mühlstra. 16 und 18. Druckerei: 11/14 und 13/14. Druckerei:
 in Halle: Beethovenstr. 34 (Fernruf 27981), „Götter“, Ludwig-Wulferstr.-G. 87 (Fernruf
 Nr. 25517), „Schicksal“, Mühlw.-Wulferstr.-G. 16, Gde. Große Steinstra. (Fernruf
 Nr. 21681), Zweigstelle: Halle, Mühlw.-G. 17 (Fernruf 2658). Rund 600 Abgäbe-
 stellen in Stadt und Umw. Sendungen durch alle Fernschreibstellen nicht zu Verlangenszeiten.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
 Verleger: Hans Wenzel zum Sonntag / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt
 Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt
 Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt
 Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt
 Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt
 Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt / Mitteldeutsche Druckerei- und Verlagsanstalt

Bezug u. Anzeigen: Der tägliche Verkauf beträgt heute 2000 und (einschl. 1. Okt.)
 200000 Stück monatlich. 210 000 Stück. 210 000 Stück. 210 000 Stück. 210 000 Stück.
 durch die Post 230 000 Stück. (einschl. 1. Okt.) 230 000 Stück. 230 000 Stück. 230 000 Stück.
 Gesamtabgabe 1.20 000 Stück. Einzelpreis 16 Pf. Stk. „Zweite. Hall. Post.“ monatlich 20 Pf. monatlich.
 Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 22 mm breit (Anzeigenpreis) 14 Pf.; 1 mm hoch, 78 mm breit
 (Anzeigenpreis) 100 Pf. Ermäßigte Preise für Studentenvereine, Gewerkschaften etc. Nachfrage
 nach Preisliste Nr. 2 (einschl. G. Reichshauptstadt Halle (Saale), Postfach 24180).

Nummer 230

Sonnabend, den 1. Oktober 1938

50. Jahrgang

Das Friedenswerk von München

Eine deutsch-englische Erklärung — Die Reichshauptstadt empfängt den Führer
 Freudenstimmung in allen Ländern

Verständigung — nicht Krieg

Die Friedenserklärung Hitlers und Chamberlains

München, 1. Oktober.

Der britische Premierminister Neville Chamberlain ist in München am 30. September in seiner Residenz Wohnung am Prinzregenten-Platz einen mehr als einstündigen Besuch ab, der den beiden Staatsmännern Gelegenheit zu einer längeren Aussprache gab.

Der Führer und Reichsführer und der britische Premierminister haben nach ihrer freundschaftlichen Unterredung folgende gemeinsame Erklärung herausgegeben:

Wir haben heute eine weitere Verständigung gehabt und sind uns in der Erkenntnis einig, daß die Frage der deutsch-englischen Beziehungen von allererster Bedeutung für beide Länder und für Europa ist.

Wir leben das gestern abend unterzeichnete Abkommen und das deutsch-englische Abkommen als Symbol für den Wunsch unserer beiden Völker an, niemals wieder gegeneinander Krieg zu führen.

Wir sind entschlossen, auch andere Fragen, die unsere beiden Länder anheben, nach der Methode der Konsultation zu behandeln und uns weiter zu bemühen, etwaige Ursachen von Meinungsverschieden-

heiten aus dem Wege zu räumen, um auf diese Weise zur Eisung des Friedens Europas beizutragen.

Adolf Hitler. Neville Chamberlain.

30. September 1938.

Joseph Chamberlain, der Vater des jetzigen britischen Premierministers, war seit seines Lebens ein aufrichtiger und überzeugter Verehrer einer deutsch-englischen Freundschaft. Das Zeichen des großen Joes gipfelte im dem Wunsch nach der Verwirklichung einer solchen naturgegebenen Zusammenarbeit. Es blieb ihm erspart, zusehen zu müssen, wie verhandlungslose Epigonen die vitalen Lebensinteressen beider großer germanischer Völker mit Füßen traten. Es ist nun schon 15 Jahre her, seit Adolf Hitler in seinem Buch „Mein Kampf“ den gleichen politischen Grundablauf anfühlte; aus der leidenschaftlichen Betrachtung gottgewollter Gegebenheiten heraus. Der Führer ist dieser seiner Erkenntnis treu geblieben: selbst zu einem Zeitpunkt, in dem sein Reich in Deutschland noch im Entstehen begriffen war, daß unsere Verantwortlich auf einer dauernden Verständigung niemals praktizierbare Wirklichkeit werden würde. Im Gegenteil: die gewissenhafte Kriegsgeschichte der letzten Jahre, Monate, Wochen, Tage hat sogar dazu geführt, daß — wie 1914 — die Dinge

auf des Schwertes Scheide standen. Schon rüstete Großbritannien zum Vorgehen... Und jetzt ist es dem Sohn Joseph Chamberlains, dem aufrichtigen, tapferen Neville Chamberlain vorbehalten geblieben, das Zeichen seines Vaters wirklich zu erfüllen und mit Adolf Hitler jene ewige Freundschaft auszubauen, die in „Mein Kampf“ als sichere Garantie des europäischen Friedens und der Wohlfahrt der alten Welt bezeichnet wurde.

Es mag zwischen beiden Nationen Meinungsverschiedenheiten geben: ausgeglichen! Sie mögen vielleicht in der Weltanschauung, in den politischen Anschauungen, in den Interessenlagen wirtschaftlicher Art oder in sonstigen Umständen begründet liegen: stets wird das „Münchener Urteil“, die Verständigung wirklich verantwortlicher Führer klug in Auge, Mann zu Mann ansprechen, um nach der Methode der Konsultation zu einem friedlichen Ausgleich zu gelangen. Es wird nur eins dazu gehören: Achtung vor der Lebensrechte beider Teile, Achtung vor der christlichen, offenen Meinung des andern.

Neben dem Viermächteabkommen von München wird die Friedenserklärung vom 30. September eingehen in die Annalen der Geschichte als eines der größten Friedensdokumente, der wichtigsten Erbstätten der Diplomatie, die zu allen Zeiten gelten werden wird.

Die deutsche Erfüllung

Am heutigen Sonnabendvormittag ist Adolf Hitler in die Hauptstadt des Reiches zurückgekehrt. Die 10 ist in den Hörsaal des nationalen Lebens hatte Berlin auch diesmal, am 1. Oktober 1938, die schöne Aufgabe, die deutsche Heimatheit vor dem Führer zu repräsentieren. Berlin hat Adolf Hitler einen Empfang bereitet, wie ihn Deutschland und wie ihn die Welt noch nicht gesehen haben. Mit diesem Empfang bringt die Hauptstadt symbolhaft den Dank des Großdeutschen Reiches an den Führer zum Ausdruck und trägt zugleich die 9 1/2 Millionen deutscher Volksgenossen in den Sudetenländern, die jetzt eingehen in die große Gemeinschaft aller Deutschen. Im Jubel und in der Verehrung der Berliner offenbaren sich der Jubel und die Verehrung aller deutschen Volksgenossen. In der Freude und der Verehrung der Reichshauptstadt wird die Freude und Verehrung für den, der das ganze Reich Adolf Hitler darbringt.

Am 16. März dieses Jahres kam Adolf Hitler von der Fahrt nach Berlin zurück, mit der er Oesterreich ins Reich eingeführt hatte. Am 16. März zog er als der Schöpfer Großdeutschlands in die Hauptstadt ein, die nun die Hauptstadt des größten Reiches geworden war. Was an dem Rahmen in die Welt gelang Großdeutschland in diesen Stunden selbsterfüllung noch Hoffnung und Sehnsucht war, ist nun Erfüllung und Wirklichkeit geworden. Der deutsche Traum ist Wirklichkeit geworden.

Zum heutigen Einmarsch der deutschen Truppen in das Sudetenland



Das größte Millionen-Volk Großdeutschlands erfüllt Adolf Hitler als seinen Führer, als seinen Erretter aus tiefer nationaler Not und als den Erneuerer seiner nationalen Kraft und ihres nationalen Ruhmes. Vielleicht sehen wir Ähnlichkeiten dem Geschehen viel zu nah und sind zu hart mit jeder Phase seines Ablaufs verhaftet, als daß wir seine ungeheure Größe und seine welthistorische Bedeutung schon ganz und vollkommen zu erfassen vermöchten. Vielleicht wird es erst der Blick des Rücksehenden taunend und überwältigt begreifen. Dafür aber haben wir das ganze erregende Glück des unmittelbaren Geschehens. Kommen Genarrten werden uns beneiden in die Fälle nationaler Befriedigung, die uns zuteil geworden ist. Sie werden uns beneiden, daß wir das gewaltige Werk Adolf Hitlers mitzusehen und auf seinen Befehl zu unserem Können und Behaglichen Teil mitzuschaffen durften.

Es ist eine ungeheure und trotz ihrer höchsten Vollendung schier unbegreifliche politische und historische Leistung, die Adolf Hitler in diesen Wochen und

Die Rückkehr des Duce nach Rom

Triumphale Begrüßung — Begegnung mit dem König und Kaiser

Eigene Darstellung unseres Korrespondenten

1. Rom, 1. Oktober.

Die Rückkehr des Duce von München nach Italien gestaltete sich zu einer einzigartigen Triumphfahrt. Auf allen Bahnhöfen, die der Sonderzug im Laufe des Tages durchfuhr, hatten sich die Behörden, die Organisationen der Partei, Abordnungen der Wehrmacht und große Menschenmengen eingefunden. Überall wurden dem Duce begeisterte Begrüßungen gereicht, überall wurde er als Retter des Friedens gefeiert.

Kurze Zeit bevor der Sonderzug in Florenz eintraf, erlitten überstehend der König und Kaiser auf dem Bahnhof. Viktor Emanuel III. befindet sich zur Zeit noch in der Sommerresidenz bei Brignano San Giacomo. Der Kaiser hat sich nach Florenz hinterlassen, um dem Duce zu sprechen. Die Begrüßung zwischen dem Souverän und Mussolini wird überaus herzlich sein. Die Rückkehr des Duce nach Rom wird als ein Ereignis angesehen, das die Weltgeschichte beeinflussen wird, da es die historische Bedeutung hat, dass der Führer der Weltmacht Italien und der Duce hier eine kurze Begegnung hatten.

In Rom waren schon gestern morgen alle Häuser mit Fahnen geschmückt. In den frühen Nachmittagstunden fanden die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin statt. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit.

Stimmung, die heute in Rom herrscht, daß sie dem Duce ebenso aufrechtzuliegen wie die Italiener. Nachdem der Duce im Palazzo Venezia verschwand, war riefen die Massen in Erwartung zu einem großen Ereignis. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit.

Freudengrubungen in München

Dalaber und Chamberlain von den Münchenern freudig begrüßt

München, 1. Oktober.

Das Mittelmeer der großen Stunden war schon vorgestern den ganzen Tag über und weit in die Nacht hinein in den kühnsten Ausgrabungen der Münchener Bevölkerung für den Führer und den Duce, aber auch in den Fremden, die bei jeder Gelegenheit wiederholenden Begrüßungen für den englischen Premierminister und den französischen Ministerpräsidenten Dalaber zu bewertenden Ausdruck gekommen. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit. Die Besuche des Königs, des Königs und der Kaiserin waren von großer Wichtigkeit.

Wunden von Blumen. In dem Gange vor dem Winterpalast haben mehrere Röhre (Schiffen) abgefahren und Telegramme. Immer wieder mußte die Polizei die Straßen reinigen, von der Menge feiert zu lassen. Im Winterpalast gestern abend erhielt Dalaber einmündig (Schiffen) abgefahren und Telegramme. Immer wieder mußte die Polizei die Straßen reinigen, von der Menge feiert zu lassen.

Prag beschließt Annahme

Es wird protokolliert

Prag, 1. Oktober.

Die tschechoslowakische Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Die Internationale Kommission

ab. Berlin, 1. Oktober.

Die Internationale Kommission, die von der Weimarer Regierung vorgelegt wurde, hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Moskau schreibt "Berratt"

Moskau, 1. Oktober.

Moskau schreibt anlässlich des Münchener Abkommens natürlich "Berratt" und "Ungeheuerlichkeit". Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

ASTRA
WALTER HEISSE
BROSCHMANN
Druckmaschinen

Freude im Sudetenland

In Erwartung des Einmarsches der deutschen Truppen

Schladena, 1. Oktober.

Nach den Tagen der Unsicherheit und der Unsicherheit bemächtigte sich der Bevölkerung der von den Tschechen kürzlich geräumten sudetendeutschen Dörfer — Soinpach, Schladena und Aumburg — in den Morgenstunden des Freitags eine unbeschreiblich freudige Stimmung. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Zimmer noch Terror

Denksprüche vor dem Reichstag

Denksprüche vor dem Reichstag. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Stiftung der IG. Farben

Berlin, 1. Oktober.

Unter dem Eindruck der vom Führer erreichten Siegesfreude Sudetendeutsches Volk hat die IG. Farben eine neue Stiftung gegründet. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Chamberlain über das Münchener Ergebnis

ab. Berlin, 1. Oktober.

Der "Wolfske" veröffentlicht eine Mitteilung eines Mitglieders des Schrifttums mit dem Titel "Chamberlain über das Münchener Ergebnis". Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Nicht nur Erben, sondern Ahnherren

Reichsleiter Alfred Rosenberg zum Jubiläum des deutschen Volkstages

1. Oktober.

Der von der Arbeitgemeinschaft für deutsche Volkstage veranstaltete deutsche Volkstag fand am Freitagabend mit dem größten öffentlichen Fest in der Geschichte des Ausbaus, in deren Mittelpunkt eine Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberg stand, seinen Höhepunkt und Abschluss. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-1938100111/fragment/page=0003

Konrad Henlein an den Führer

Denksprüche vor dem Reichstag

Der Führer der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, hat an den Führer folgendes Telegramm geschickt: Mein Führer! Im Namen des seit zwanzig Jahren gewählten und unterirdischen Sudetendeutschen Volksrats danke ich Ihnen, mein Führer, tiefbewogen für die in Sie und die deutsche Nation, die Sie durch den Aufbruch an das Großenheilige Reich Sie, mein Führer, unangesehene Zeit von Millionen in tiefe Freude und stolze Zuversicht verwandelt. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Freude in Ufa

Ufa, 1. Oktober.

Seit mehr als acht Tagen wehen die deutschen Fahnen über Ufa, dem letzten, freigenommenen russischen Stadtteil. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Stiftung der IG. Farben

Berlin, 1. Oktober.

Unter dem Eindruck der vom Führer erreichten Siegesfreude Sudetendeutsches Volk hat die IG. Farben eine neue Stiftung gegründet. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Chamberlain über das Münchener Ergebnis

ab. Berlin, 1. Oktober.

Der "Wolfske" veröffentlicht eine Mitteilung eines Mitglieders des Schrifttums mit dem Titel "Chamberlain über das Münchener Ergebnis". Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

Nicht nur Erben, sondern Ahnherren

Reichsleiter Alfred Rosenberg zum Jubiläum des deutschen Volkstages

1. Oktober.

Der von der Arbeitgemeinschaft für deutsche Volkstage veranstaltete deutsche Volkstag fand am Freitagabend mit dem größten öffentlichen Fest in der Geschichte des Ausbaus, in deren Mittelpunkt eine Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberg stand, seinen Höhepunkt und Abschluss. Die Weimarer Regierung hat sich für die Annahme des von der Weimarer Regierung vorgelegten Entwurfs für ein Abkommen über die Beziehungen zwischen der Weimarer Regierung und der tschechoslowakischen Regierung ausgesprochen.

MERGER
DEUTSCHER SCHAUWEIN
WELTBERÜHMT

Die vollständige Nummer der Sächsischen Nachrichten

leinen persönlichen Einbräuen in München... Die aus München eingetroffenen Nachrichten haben...

gener Einbräue und die Münchner selbst nie... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Der Egerländer Marsch

Täglich hören und hören wir jetzt nach der Durchsage... Der Egerländer Marsch ist ein Gedicht...

Während die erste Strophe im Dialekt gesprochen wird...

Während die erste Strophe im Dialekt gesprochen wird, ist die zweite nur in hochdeutscher Sprache...

München im Echo der Welt

Die aus München eingetroffenen Nachrichten haben... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

genommen werden. Besonders sind die Ausdrücke... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Belgische Stimmen

Die Nachricht von dem glücklichen Ausgang der Münchner Konferenz hat in Belgien große Freude... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Der Eindruck in Amerika

Präsident Roosevelt nahm am Freitag auf eine Pressekonferenz... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Zeitabschnitt besserer Verständigung

Das Zustandekommen des Münchener Abkommens über die Rückgliederung des Sudetenlandes... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Ein Zeichen guten Willens

Der französische Konsul in Wien hat am Donnerstagabend... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Zwei Völker feiern den Frieden

Freudensundgebungen an der deutsch-französischen Grenze... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Bückerberg-Feier fällt aus

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Zeitungs-Jubiläen

In 50jähriges Bestehen feierten in diesen Tagen die 'Breslauer Neuesten Nachrichten'... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Schulreiterin Therese Renz

70jährig in Leipzig geboren... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Neues aus aller Welt

Unter Mordverdacht... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Blutkat einer Eiserfüchtigen

Mit dem Raiermesser gegen den Gemann... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Lebeestragdie im Granabau

Ein Todesopfer - Eine Frau lebend... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Jeder kann mit ihnen zu tun haben...

Das Bürgerliche Gesetzbuch enthält eine Reihe von Paragraphen... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Jeder kann mit ihnen zu tun haben...

Das Bürgerliche Gesetzbuch enthält eine Reihe von Paragraphen... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Unter Mordverdacht

Polizei-Halle ruft zur Mitfahndung auf... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Blutkat einer Eiserfüchtigen

Mit dem Raiermesser gegen den Gemann... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Jeder kann mit ihnen zu tun haben...



Jeder kann mit ihnen zu tun haben...



Jeder kann mit ihnen zu tun haben...

Das Bürgerliche Gesetzbuch enthält eine Reihe von Paragraphen... Die deutsche Presse hat sich über die Ereignisse...

Stadt-Zeitung

Halle, 1. Oktober.

Der ewige Rhythmus

Es gibt keinen Stillstand. Hinter dem Regen, der die letzten Blätter auf dem abgeräumten Acker zusammenweht, geht immer wieder der Wind über das Feld und müht die Schollen auf, die eben noch von den Sägen säuber waren. Während die Erntedankfesten im lauten Danken rufen und der Bauer seine mühseligen Hände über dem Geflügel zum Gebet hebt, als wäre nur alles Erdenerbe abgeben, sieht der Bauer der Kartoffelacker über das Sand, und im hellen Schein der Sonne fängt die Droschke an zu schreien. Sie will die Erde herbeiführen bis zu Boden hinunter, sieht man da, wo sie flanden, bereits die braune Knolle des Rüfens, und wenn wir noch ein paar Wochen weiter hin, dann leben wir schon wieder die schon gesagten Acker den neuen grünen Saat, die den Acker überdeckt mit. Es gibt keinen Stillstand im Leben der Natur. Alles ist Wechsel, das Leben ist eine ununterbrochene Reihe von Werden und Vergehen, von Ernten und Säen.

Der ewige Rhythmus des Lebens, der sich im großen Naturzyklus von den ersten Anfängen des Lebens bis zum heutigen Tag wiederholt, ist ein ewiges Werden und Vergehen. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Es gibt ein ewiges Werden und Vergehen. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können. Es gibt keinen Stillstand, keine Ruhe, keine Pause. Alles ist in Bewegung, alles ist im Werden. Das ist die tiefste Wahrheit des Lebens, die wir in der Natur beobachten können.

Der Führer kam durch Halle

Auf feierlicher Fahrt durch Straßen und Plätze von heute 8.18 Uhr der aus sechs Wagen bestehende Konvoi des Führers in Halle ein. Nach einem Aufenthalt von zwölf Minuten fuhr der Konvoi nach Berlin weiter.

Neuer Superintendentur-Verwefer

Herrn Max Mantel mit der Beauftragung der Superintendentur betraut. Nachdem, wie wir bereits berichteten, Superintendent D. Johannes Selma in den Ruhestand getreten ist, hat der Evangelische Bezirksrat Herr Max Mantel, der seit vielen Jahren an der Johanneskirche als Geistlicher tätig ist, mit der formellen Verwaltung der Superintendentur des Kirchenkreises Halle-Stadt beauftragt. Herr Mantel wird nicht nur die verschiedenen Ämter des Kirchenkreises selbst, sondern ist auch durch seine Tätigkeit auf anderen Gebieten des kirchlichen Lebens in vielen Kreisen bekannt. Er ist Vorsitzender des Evangelischen Bundes des Provinz Sachsen und Erster Vorsitzender der Stadtmission. Hiedurch hat er auch in Vorträgen auf den Tagen, die das kirchliche Leben der letzten Jahre bewegten, eingehende Stellung genommen. Herr Mantel hat die Superintendentur bereits übernommen.

Interessante. 25 Jahre wohnen im gleichen Grundbesitz, Familie Frau Selma, 25 Jahre wohnen im gleichen Grundbesitz, Familie Frau Selma, 25 Jahre wohnen im gleichen Grundbesitz, Familie Frau Selma.

Halle rüstet zum Erntedankfest



Im Hof der Kreisleitung bereitet die NS. Frauenschaft das Erntedankfest vor. (Aufnahme: Pries)

Freiflächengestaltung und Jugendwohlfahrt

Das Netz der hallischen Kinderspielplätze verdichtet sich - Eine außerordentliche Anlage entsteht hinter der Thomasschule - Neue Spielplätze auch für die äußeren Stadtteile geplant

Rachem in diesem Jahr schon zwei vorläufige neue Kinderspielplätze auf dem Bettiner Platz und auf dem Großen Berlin entstanden sind, ist nunmehr ein dritter großer Spielplatz an der Christian-Thomasschule im Werden, der in der heutigen Umfassungsfläche, ein riesiges Sandbett und hier und dort Trümmern erhalten soll. Darüber hinaus ist beabsichtigt, noch in diesem Herbst das Gelände an den Weingärten sowie am Scharnplatz mit Spielplätzen und grünlichen Anlagen auszugestalten. Diese bestmöglichen Anlagen sollen in einem planmäßigen Freiflächengestaltung, die dem großen Gedanken der Jugendwohlfahrt und zugleich dem der hallischen Stadterweiterung dient.

Derzeit folgt die Anlage eines dritten Kinderspielplatzes am südlichen Gehweg, Luitpold- und Margaretenstraße, dessen Konturen wir bereits schon mehrfach abgezeichnet haben. Das Gelände ist nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange. Die Anlage eines dritten Kinderspielplatzes am südlichen Gehweg, Luitpold- und Margaretenstraße, dessen Konturen wir bereits schon mehrfach abgezeichnet haben. Das Gelände ist nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange.

Zusammen mit dem Bienenstand tragen das ganze Gelerndes, unter dem breite, eingeleinte Sande vor der verglasten Rückwand liegen. Nun soll der neue Platz aber nicht nur für das jugendliche Spiel der Kinder da sein, sondern auch für die Erholung der Erwachsenen. Das Gelände ist nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange.

Wit Trautwein und Erholer ist seit geraumer Zeit die große Aufgabe der Freiflächengestaltung in Halle von den zuständigen Stellen in Angriff genommen worden. In ihrer Erkenntnis der ästhetischen, soziologischen und hygienischen Bedeutung, der gut eingerichteten Freiflächen für die Erholung der Bevölkerung in einer so ausgeprägten Arbeitsstadt wie Halle zählte, hat die Gartenverwaltung unter ihrem Leiter, Direktor Stambach, die Aufgabe ihrer Jugend- und Erholungsstellen besonders sorgfältig zu erfüllen. Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange.

Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange. Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange. Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange.

Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange. Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange. Die Freiflächen sind nunmehr abgegrenzt und die Arbeiten sind im vollen Gange.

Höhere Lehranstalt für Werkstofftechnik

Geleitwort von Gauamleiter Stadtschulrat Dr. Großmann

Wenn ein die ersten jungen Ingenieure für Werkstofftechnik an ihrer Ausbildung sehen, wird sie für die Durchführung des Vierjahresplans eine ganz besondere Bedeutung gewinnt. Der Vierjahresplan in Deutschland ist die erste große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben. Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben.

Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben. Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben.

Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben. Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben.

Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben. Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben.

Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben. Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben.

Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben. Die Durchführung dieses Planes ist eine große Aufgabe, die wir in diesem Lande seit 100 Jahren auf uns genommen haben.

Advertisement for 'Zum Erntedankfest' featuring a large illustration of a woman in traditional dress and the text 'Schmückt die Häuser, die Schaufenster! Waggeln heraus!'.

Table with 2 columns: 'Sonnabend, 1. Okt., morg. 7 Uhr' and 'Sonnenschein'. It lists various weather-related statistics and times.

Table with 4 columns: 'Sept. Okt.', 'Luitpoldstr.', 'Coburgstr.', 'Luitpoldstr.'. It lists various statistics and times.

Mitteldeutschland

1. Oktober.

„Oktober rauh — Januar frostig“

Vom Oktoberwetter sagt der Bauer: „Nur im Oktober das Wetter feil, bringt es der Winter schnell.“
 „Nur im Oktober, viel Schnee im Winter.“
 „Escherichkeit auf Pflanzen und Tieren weg.“
 „Wenn im Oktober kommt, so kommt ein Winter.“
 „Oktober rauh, Januar frostig.“
 „Ein kalter Oktober den Bauern frust, bringt der hohen Wagners Reich.“
 „Im Oktoberwetter vollst Sterne, hat warmen Oesen.“
 „Wenn im Oktober die Fische viel fallen, so rufen die großen Schwäne daran.“
 „Nur im Oktober das Laub, wirbelt so Maßmaß der Staub.“
 „Wenn der Oktober nicht hilft, so ist dem Winter nicht zu helfen.“

„Hof gefegt — Mist aufgebaldet“

Die Mittelland-HJ, hilft den Bauern des Gauces Halle-Merseburg bei der Ernte

Auf Grund der guten Ernte und infolge des großen Antriebs der Arbeitstruppen auf dem Lande machte sich in diesem Jahre ein härterer Einsatz der Jugend bei der Erntearbeit geltend. Im Zusammenwirken mit dem Landvolksdienst, -Ausschuss und der Landesbauernschaft, Siedlerbund und in Verbindung mit den Schülern wurden durch die Gebietsführung Mittelland der HJ, aus fast allen Städten des Gauces bis hin zum südlichen Harz, eine größere Anzahl HJ-Männer, die in nächster Zeit noch erobert wird, in die wichtigsten landwirtschaftlichen Gebieten des Gauces eingeteilt. Bei ihrer Arbeit wurde ihnen allerorts eine große Hilfe geleistet. Die HJ-Männer sind in den letzten Wochen mit großer Begeisterung und mit hohem Eifer an der Ernte teilgenommen. Sie haben durch ihre Arbeit die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war. Die Jugend, welche die Schuttschleifer für eine Zeit lang abgelöst hat, ist drucken den Bauern. Mit dieser Arbeit haben sie nicht nur die Ernte erleichtert, sondern auch die Gesundheit der Erntearbeiter gefördert. Die HJ-Männer haben die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war. Sie haben durch ihre Arbeit die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war. Sie haben durch ihre Arbeit die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war.

Leiter der Volksbüchereiste

Merseburg. An Stelle des am 30. Juni ausgeschiedenen Direktors Dr. Augustin wird mit sofortiger Wirkung der hiesige Buchhändler Dr. Kurt K. als Leiter der hiesigen Volksbüchereiste für den Regierungsbezirk Merseburg vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung berufen.

Diebe zertrümmern Schaufenster

Das Thüringer. Zum zweiten Male in kurzer Zeit wurde eine Droge in der Schaufenstertheilung der Hiesigen zertrümmert. Während die Diebe beim ermitteln mehrere Photopapier erbeuteten, gelang es jetzt, die Täter zu ertappen, als sie gerade die Schaufenstertheilung zertrümmerten. Der angerichtete Schaden betragt 70 RM.

Logengabende wird HJ-Heim

Wilsdorf. Bei einer Sitzung der Marktkassen das Oberbürgermeisters Heinrich bekannt, das das ehemalige Logengabende nunmehr fertig als Hiesigen-Heim eingerichtet ist. Es wird in Kürze feierlich eingeweiht werden.

Mittel-HJ, hilft den Bauern des Gauces Halle-Merseburg bei der Ernte

Auf Grund der guten Ernte und infolge des großen Antriebs der Arbeitstruppen auf dem Lande machte sich in diesem Jahre ein härterer Einsatz der Jugend bei der Erntearbeit geltend. Im Zusammenwirken mit dem Landvolksdienst, -Ausschuss und der Landesbauernschaft, Siedlerbund und in Verbindung mit den Schülern wurden durch die Gebietsführung Mittelland der HJ, aus fast allen Städten des Gauces bis hin zum südlichen Harz, eine größere Anzahl HJ-Männer, die in nächster Zeit noch erobert wird, in die wichtigsten landwirtschaftlichen Gebieten des Gauces eingeteilt. Bei ihrer Arbeit wurde ihnen allerorts eine große Hilfe geleistet. Die HJ-Männer sind in den letzten Wochen mit großer Begeisterung und mit hohem Eifer an der Ernte teilgenommen. Sie haben durch ihre Arbeit die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war. Sie haben durch ihre Arbeit die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war. Sie haben durch ihre Arbeit die Ernte erleichtert, was für die Erntearbeiter ein großer Gewinn war.

Mittel-HJ, hilft den Bauern des Gauces Halle-Merseburg bei der Ernte



Mittel-HJ, hilft den Bauern des Gauces Halle-Merseburg bei der Ernte

„Um ein Haar ein Pferd gewonnen“

Die Anzahl ein Pferd zu gewinnen war durchaus vorzuziehen. Die Anzahl wurde dem Landwirt, der ein Schwepp, von er mit einem Pferdemarkt-Lotterie laufe, nachdrücklich von dem Verkäufer befehligt. Der Landwirt lautete. „Ja, esal, wenn ich was gewinnen, ist's gut, wenn nich, ischod's auch nich.“ Der Landwirt konnte nicht lange auf der Stelle hocken. Er nahm das nächstbeste aus der Mitte des Stapels heraus und damit war für ihn die Angelegenheit abgetan.

„Bedenken trug er das Los in seiner Brieftasche. Gings abzuh. In Schuppen, von er mit einem 10-M-R-Schein das Verbit. Pferdepartitis aus der Laufe. Und da erdicht ihm, aus einem nicht erfennbaren Grund, das Los plötzlich als ein unheiliger Ballast. Er gab es — zum Einlaufpreis selbstständig — in einen fremden weiter.“
 Nummer — wird man glauben — nimmt die Gefaschichte mit dem Los ein Ende, wie es schon manchnal passiert ist. Der neue Possibler hat dann fäher ein Pferd gewonnen. Das stimmt nicht. Die Gefaschichte hatte nichd bis zum Ende der Stiehung recht bemegt, fast dramatische Zwischenfälle, wenn auch das Ende dem Hornburger SchieBen gleichkam.

Am Tage nach dem Losverkauf ging der Landwirt wieder am Gashof vorbei. Da sah er der Nummer ein aufeinanderfolgendes Zettel liegen. Was er ein Ordnungsbüchle hob der Landwirt diesen Zettel auf und hielt fein Pferdemarktlos in der Hand, das er verkauft hatte.
 Dem Landwirt wurde es schnell zu Mut. Das war ein Teil des Glückes mit dem Losverkauf. Er verkaufte ein Los an einen Freund und findet es an anderen Tag wieder auf der Straße. Deist es nicht trageweis, das Geld liegt auf der Straße? Der Landwirt wurde nachdenklich. In Seine wurde er noch nachdenklicher. Er drehte das Los mehrmals zehmal in der Hand hin und her. Dann las er sich die Nummer genau an: 316427 hand in roten Ziffern da.
 Mit dieser Zahl verbanden sich plötzlich die kühnsten Kombinationen. Das war eine merkwürdige Sache. Der Landwirt hinterle erbit über die erben drei und andere drei letzten drei Zahlen. „Mensch, Meier... drei — sechs; zu diesen drei Zahlen je eine eins hinzugeordnet, macht vier — zwei — sieben; das sind die letzten drei Zahlen des Loses; die drei Einsen aber ergeben 11.1 — und das ist die Nummer des Loses.“
 Diese arithmetische Zahlenrausfahrt brachte den Landwirt in Verzerrung. Das waren Gedanken, die er beim Verkauf im Boden nicht acht ließ. Jetzt bei ihm das große, unbekante Gewas eines heiligen Binst egeben. „Das Los wird behalten.“ Das war der unangelegte Entschluss des Landwirts.
 Wenige Minuten später schon fand der Landwirt sein einen Freund und erdicht ihm von dem Fund. Der Freund glaubte nicht anders, als das ihm das gefaschte, verlorene und vom Verkäufer wiedererlangene Los zurückgebracht wird. Aber der Landwirt, der seinem Freund anseinander, daß er nun das Pferdemarkt-Los behalten möge, behauptete, daß er es nicht hätte. Der Freund erbot sich Erverbindungen. Die Erverbindungen wurden erfüllt, als ihm mit starker Seidenschaft die Zahlenkombination mit dem drei Einsen und dem Gebrüdernummer des Landwirts aus-einandergelegt wurde. Der Landwirt wollte seinem Freund ein neues Los bezorgen. Aber nicht nicht. Woher auch noch die Worte. Es ging hart auf hart um die Vermutung 316427. Verwirrt befand sich auf dem Los. Der Landwirt auf Grund des Winkes von Seidlich, der Freund auf Grund des rechtlich erworbenen Kaufes. Der Freund sprach sogar von Aufhebung des Kaufes und wurde der Landwirt böse. Schließlich liehen im Verlauf der Debatte ungebildete Worte. Die Polae war beleidigung und Termin vor dem Schiedsmann.

Der Schiedsmann hörte sich den Fall mit dem Pferdelos vom Herber Pferdemarkt noch gefassten an. Er machte sich anfangs nicht ein parmal „am — um — und so — so“. Er ließ die Stimmung bis zum Siebenszeit treiben. Die Zahlenkombination des Landwirts machte wohl auf den Schiedsmann Eindruck, aber überzeugen konnte sie ihn nicht. „Es er nun zu einem Schiedspruch kam, mochte er die beiden Gegner zur Meinungsäußerung und Mine.
 „Nun schau auf“, sagte er, „damit wir nun das Pferd nicht beim Schwanz aufsummen, wollen wir mal ein Haar ein Pferd gewonnen.“ Die Bursche in diesem Falle der Gemeindeglieder, der unheimlich unterworfen war, um die Meinungsbildung zu hören. Und das war der Trumpf des Schiedsmannes.
 Die Ziehungslotterie wurde auf dem Schiedsmannlich ausgeteilt. Man gucke lieber auf. Hier Mann waren aber die Bitte gebührt: Schiedsmann, Landwirt, Freund und Gemeindeglieder.
 „Hier...“ fürde der Landwirt, „hier 316417...“
 „Mensch, Meier...“ Und dann legte er sich feidend-



(Zeichnung: Fritz Stein)

bließ auf den nächsten Strauß. Er war gefascht. Eine Welt verlor für ihn. Seine Nummer war 316427. Um eine verzerrte Eins der letzten dreifelligen Zahl... Wenn diese Eins nicht war, dann...
 „Um ein Haar ein Pferd gewonnen“, meinte der Schiedsmann. Und dann zog er die Brieftasche aus und sah nach der Nummer auf seinem Pferdelos. 724418 hand darauf. Das waren die Zahlen des Pferdemarkt-Loses von eisner. Gefaschichte ein seltsame Gefaschichte, aber als Gewinnzahl waren diese Ziffern auch nicht notiert.
 Mitlin waren die Mieten fertig. Der Schiedsmann war nicht böse. Und angeden den beiden Possibler der Nummer 316427 war auch noch der Friede wiederhergestellt. Es war ein jo. Der Schiedsmann, die beiden Freunde und der Gemeindeglieder tranken ein schließlich ein Schoppen auf die Mieten und auf die arithmetischen Kombinationen. Alle vier kamen dabei sehr auf zu Runde. Der Landwirt aber hatte sich wieder in die Wirrlichkeit zurückgefunden. Nur in der darauffolgenden Nacht träumte er noch vom einem Pferd, das im Jahre 316427 in überzogen Umständen als Transportant auf dem Rücken trug. Als sich der Landwirt auf das Pferd schwingen wollte, hatte es plötzlich Hörner wie ein junger Stier. Und dieser Stier ruffte den Landwirt in die Seiten. Das Ermden war etwas fomerhaft, aber der Spul vom Pferdemarktlos war endgültig verrautet. C. J.

Nächtlicher Anflug im Rino

Weihenfeld. Der 27-jährige Hugo Sch. und der 27-jährige Bruno B. aus Weihenfeld hatten am Abend des 30. März 1938 nacht und anliegend belästigt. Sie trafen sich während der letzten Vorstellung in ein Rino ein und nahmen auf dem Speerlich Weg. Nachdem die Vorstellung beendet war, legten sich die beiden Eindringlinge amischen den Stühlen zu Boden und liehen sich einzuführen, um zu überlegen, die das Rino aus-oder beider Räume, um nach Neute zu suchen. Da sie aber weder Geld noch sonstige mitzubehaltene Sachen fanden, liehen die Diebe ihre Burt ausdicht an mehreren Stellen aus, die an der Wand hingen. Diese wurden abgerissen und im Den verdrängt. Schließlich entdedten die Speerlichen eine große Milch, die sie antranken, nahmen ein Bild und einen Ring mit sich. Sie wurden am nächsten Morgen um 10 Uhr morgens das Rino verlassen.
 Vom Untersuchungsamt wurde der Angeklagte B., der bereits mehrfach verurteilt ist, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, während der Angeklagte Sch. drei Monate Gefängnis erhielt. Beide Angeklagte befinden sich zur Zeit in Saale in Unter-

Anfahrt des Güterzuges überhört

Seit. Auf der Eisenbahnstrecke Zeitz-Obera um mit des Dross Rossie wurde der Schrankenwärter Harnisch auf dem Dorf Trebnitz zum Zuge überfahren. Er war mit dem Abbrechen der Lampen an den Signalen befaschicht und muß das Abbrechen eines Güterzuges überhört haben. Man fand keine Zeite auf dem Bahnhafen des Zuges neben dem Wahnkörper nach dem Bahnhafen.

3 Jahre Gefängnis für Kindstötung

Sitterfeld. Unter Anklage der Dellenfäschichte wegen Gefährdung der Wirklichkeit verhandelt gegen die bisher dreifache Schwurgericht gegen die bisher dreifache Schwurgericht letzte 28.10.38. aus Sitterfeld, die am 27. Juni d. J. ihr amettes unheilvolles lebensfähiges Kind gleich nach der Geburt vorfäschicht getötet hatte. Das Urteil lautete unter Zufülligung mildernder Umstände auf drei Jahre Gefängnis in Unter-Arrethung der Unterhanganstalt. H.

TAPETEN für jeden Raum **Sommer** Leipziger Straße 100
 Leipziger
 Straße 100

Wer Salamander trägt, ist richtig angezogen

SALAMANDER

Die größte deutsche Schuhfabrik

Halle/Saale, Leipziger Straße 100.

UNIVERSITÄTS- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19381001011/fragment/page=0007

DFG

Das alles heißt judentendendisch

Quer durch Sudetenland — Landschaft, Menschen, Volkstum

Das Sonnen- und Wälderland
 Schon im herbstlichen Zweig haben sich deutlich drei Gruppen voneinander ab, die Eismäner und der Süd- und Westwind Wälder, der die Eismäner, die Wälderwälder und die Eismäner. Die Eismäner wohnen in tiefen Sonnen, fruchtbarer, einer trockenen Landschaft mit den angrenzenden Wäldern. Sie sind die einzigen im niedrigen, ebenen Böhmenland, zwischen Nebengärten und Gemüsegärten, aus denen sich die idyllischen Böhmer Berge erheben, wo am tiefensteigenden Bergspitzen alte geschichtliche Städte anliegen, wie Ratibor und Mladá Boleslav. Hier begrüßen sie einander im Herbst, und in der gleichen Umgebung wie die herrlichen Seen bei Zittau und die Seen des Böhmenlandes, deren Schönheit einmaligen ist, der Wälder, in dessen Süden sich die hellen, freundlichen Wälder wie der ganze regale jüdische Volkstum ist.

Die Wälder von Böhmen Wald
 Was anders der Böhmer Wald und seine Bewohner, die sie mit jüdischen Wäldern nennen. Die verschiedenen Umstände in den herrlichen Seen bei Zittau den Deutschen erntet, den Menschen dieser Waldlandschaft hat aus dem Wasig leben gelernt. Wald und Mensch erfüllt von ihm einen Charakter. Ein artikuliertes, geselliges, höfliches und annehmendes Volk, reich an Sagen und Volksliedern ist dies den Wäldern verordnete Volkstum, reich an alten Bräuden und Volksliedern in ihrer Heimat, die nur allen Wäldern verordnet. Der Waldarbeiter ist der eigentliche Wäldernwaldmann, der die Wäldern füllt und sein macht, der sie heraufstößt oder im Schilfen einigt. Jeder macht wie bei den Wäldern die wäldrige Bedrückung von Tag zu Tag.

Das Egerland
 Ein fernerer Bauernschlag bewohnt das breit gelegene Egerland mit nur durch Berggipfel an Böhmen gekennnert war. Auf rauher Fläche steigt die große Ackerfläche zwischen Feilen und Waldstüppchen diesen Schlag zur Vorkenntnis seiner Kraft. Hier ist keine so rauhe, sondern ein wenig flacherer und getrockneten Bödern gegen die herrlichen Bergwerkstoffe von einem hübschen Hochland besonders in den Jahrzehnten von 1870 bis 1930 — sie sind insofern zu den schönsten Bauernschlachten zu stellen, die unter so benutzbares Volk aufgebracht hat.

Das Egerland
 Das Egerland ist eine geschlossen Landschaft, bringt um seine Hauptstadt Eger gebaut, um die alte Festungsmauer und der Kaiserpalast und der herrlichen Doppelturm, mit dem breiten Marktplatz und dem Markt und dem Rathaus, in dem Wäldern sein ermahnt wurde. Wie reich an deutschen Volkstümern dieses Wäldern ist, das zum Innern der deutschen Volkstum gehört, das nicht nur an den großen Feilen, an denen in der prächtigen Festung an der Eger die Vorkämpfer in ihrer mannigfaltigen Tracht aufmarschierten, und die alten Zinne, mit der Zindelmauer und vielerlei Bräuden. Da haben die Fremden aus den Egerländerfröhlichen Katzen, Braunschweig, Mariental und vielen anderen. Der Egerländer pflegt auch gut und benutzt eine Stammesart und die sozialistische Wälder, die ein wäldiges Instrument für die an Stimmungen reiche Egerland ist.

Höhlich zum Ergebirge
 Auch die Sudetenwäldern sind zum Ergebirge entbehren nicht der hominellen Fügung. Da ist zunächst ein Anteil an Ergebirgsländern, da ja gerade der Hochraum nach Böhmen herüberreicht. Es sind tiefen traurigen Häusern und Stuben wie im Egerland, die gleichen heißen und unbedrückten Menschen, die nach Ergebirgsländern des alten Böhmens sich die mannigfaltigen Feinmünzen erschließen haben.

Durch Nordwestböhmen
 Nordwestböhmen ist ein herrlich artikuliertes Land, ein Durchgangsland mit mehreren Städten von Städten, von denen das keine der Wälder hat. Es ist ein fruchtbares, durch die Ergebirgswald geschützte Land, das sich durch den Wäldernberaubten verzeichnet wurde. Es ist ein verträgliches Land, von dem

alter Zeit, so daß die Volkstümern und auch sonst so manches Stück ländlicher Lebensführung nicht recht über Ausbildung kommen ist. Die Landschaft aber, die sich in die Stadtgebiete, und die größeren Städte, wie Raden, Komotau, Würz und Saaz, leben sich ab besondere Eigenschaften für nennender ab. Die Population von 1938 ist die Mutterstadt der alten Prädikation „Der Ademann aus Böhmen“, mit der die neuböhmische Schriftsprache sich allerschiefte empfängt hat.

Das Egerland
 Der erste Zusammenstoß mit Saaz stellt sich im Egergebiet dar, zu dem auch schon die alte Egermetropole Zepitz-Sochna gerechnet werden kann. Diese herrliche Landschaft hat der Meister Ludwig Richter den Deutschen erschlossen und durch seine Bilder zu unserem Wäldernsicht allen Volkstümern von der Kindheit an aus Dars gelegt. Das herrliche Egerland von Feinreich, dem böhmischen Geisteslicht Meißens, aber die Doppelstadt Teichbau-Bodenbau: wach beglückende Fülle an Frühling, Sommer- und Herbstfrucht bietet sich nicht mit dem Strom, der sich begehrt, an Egerbüchern mit den traulichen Schwermäandern, an Heilenbürgen und Egerfrühen vorbeigeht. Und so freundlich wie die Landschaft sind auch die Menschen, deren Egerstadt über der anbrängende Volkstümern für demit und ihr Schicksal verordnete.

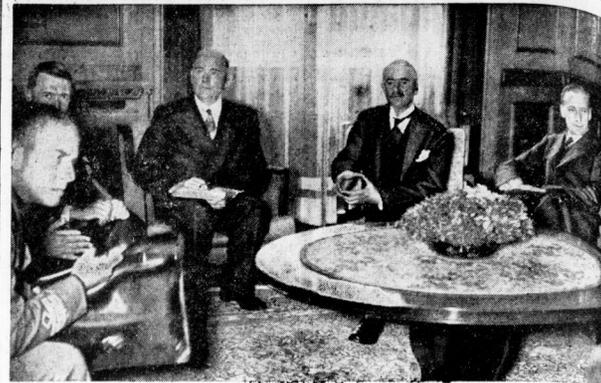
Das Böhmisches Niederland
 Viel derer und größer ist der schmiedet anwachsende Volkstümern auf der rauhen Scholle des Böhmisches Niederlandes. Er hat fast auswandern, um sich das hiesige Leben zu führen; weshalb er es nicht, darf nicht sein, unter Niederländer, der mit seinen Erzeugnissen Wirtschaftlich und feiner Warenmarkt sein und Unternehmertum die Eger zu Egerbüchern in der Nähe von Eger gebracht hat — so vor allem Waldenburg. Ein ein Stück der Eger, das da in Waldenburg, Egerlande, Viehherde, herüberreicht. Und im Judentum, dem derb-stämmigen Volkstümern von Volib, haben sie ihren Stammesgeist. Hier hat auch das böhmische Volk seine eigentliche Heimat. Hier und freundlich sind Menschen und Gegen weiterer Landemais.

Von Neichenberg bis Zroppan
 Die Sudetenwäldern, die an dem einen Ende in Neichenberg und Gabelau, am anderen in Zroppan ihre Führungsstädte haben, stimmen in vielen Wäldern miteinander überein und gehören unmittelbar zu den denkbaren Schwestern im Reich. Im hübschen Übergange hat sich das Egerland mit lebhaften Industrieorten gefüllt, mit Wechert im Neichenberger, mit Glasmanieren, Gürtlerrei und Schmelzwerkzeugen im Gabelauer Winkel. Die Leute haben in diesem Bereich fast beiseite gestellt noch heute etwas Völkertümern. Viel der wirtschaftlichen und kulturellen Bodenentwicklung, die insbesondere Neichenberg zu einem Vorort für ganz Sudetenland gemacht hat, hält der bemerkenswerte Schlag des Wäldern an seinem Wohlstand, seit das von Neichenberg und der Wälder herüberreicht, und damit an Wandern und Ege. Das wäldrige Ergebirge hat in diesen Stunden seinen Dichter gefunden.

Das Riesengebirge
 Das Riesengebirge stellt in Ruhestand seinen Gegenstand heraus und zugleich eine Veränderung der Volkstümern, die in den rauhen, arbeitsreichen Egerfeldern mit seinen etwas gewalttätigen und zugleich unterirdischen Dummur eigene Stammesgeist erfüllt hat. Die alte Völkertümern wurde durch unser Wanderwäldern und den Winterport freilich wäldig geworden. Doch umstehen im alten Schladitzer Franzosen noch immer die Steinlauben den wäldigen Wäldern, und im Böhmen und anderswo haben sich die hübschen Kaugestaltwäldern erhalten.

Das Trausner Wäldern ist mit Wecheldorf an der Festland ein Gebiet für sich, ein Ausenland der Herrschaftslage. Hier das Wäldernverhältnis der Volkstümern greift herüber. Das deutsche Ergebirge gehört in seinen lieblichen Höhenlinien an unseren ärmlichen Mittelgebirgen.

Am Mittwäldern
 Ein paar Worte müssen nun auch für das Egerländer gehören, den Neichenberg, den Egerland, Friedrich der Große seiner hobstürzigen Wegenerin belassen hatte. Hier in der Nordabdeckung des herrlichen Mittwälderngebietes, ein ein harmonisches Verhältnis Stadt und Land. Und die Städte sind den betrieblichen Dörfern tragen ihren Namen Feinmaub und Freudental mit Recht. Die Dauptorte hier Zroppan, die alle Wäldernstadt, eine We-



Die Besprechungen im Arbeitszimmer des Führers in München. Links der Führer, in der Mitte Chamberlain, (Presse-Hofmann, M.)

amtenland, und Jägerdorf. Diese Egerländer, denen sich nun noch das besonders hart unterdrückte Sudetensländer Wäldern angefügt hat, sind sich ihrer Stammesart wohl bewußt und pflegen unig Wandern und Eite.

Bei den Nordwäldern
 Die Nordwäldern fählich vom Mittwäldern gleichen ihnen in ihrer arbeiten Art, sie handeln aber schon viel länger im Volkstum. Sie haben nach dem Volkstümern die Wahrheit in Eger gelernt und in der schön gelegenen Teichbau-Weichersheim einen neuen Mittelpunkt herauszubilden getrachtet. Der Volkstümern dieses nordwäldigen Volkstümern ist, schon zur Hälfte nach Böhmen hinüberreichend, die Egerländer Volkstümern, ein altes künftiges Wäldernland mit einer Anzahl rührender Städtebau, hinsichtlich an der tiefen künftigen Wäldernstellen der langgezogenen Wäldernböhren. In ihren alt durch die Bedrückung der Jahrhundert hindurch viel kostbare Volkstum erhalten, vor allem im Volkstümern von hier aus in Wäldern nach zur Egerländer Volkstümern und Egerländer, das vor allem deutsche Unternehmen und Zehner aufgebaut haben.

Jagen und Wilden
 Von Nordwäldern das Egerländer haben deutsche Egerländer und Egerländeroffen eine bedeutende

Die gute Anekdoten

Er klassische Beilfall

Hoffmit besand sich einmal in Gelehrtengegend und wollte seinen Hund, da kann ein wenig bedeutender Dornkomponente zu ihm und letzte ihm seine neueste Schöpfung vor. Er wollte des Weibers Ansicht über das Wert hören. Hoffmit hörte sich einige Proben an und verwarf der Dorn einen Erfolg. Dorn wollte aber der Komponente, der recht wohlhabend war, nicht glauben. „Ich wette hundert Vaudior, daß die Dorn durchdringt!“ sagte er voll Überzeugung. Hoffmit dachte an seine Gelehrtengegend und nahm die Worte an. Er hat sich vielleicht eine Gelegenheit, an Welche zu kommen, wenn man es schon anfang. Und das tat er. Als die Dorn erkrankt wurde, war auch Hoffmit anwesend. Er klassierte so laut Beilfall, daß die Zuschauer auf den bedauern Weiber aufmerksam wurden und ebenfalls mit dem Beilfall nicht pflegten. Damit war der Erfolg gesichert — und Hoffmit hatte hundert Vaudior gewonnen.

Die zerrissenen Strimpe
 Moritz von Schwind, mit Franz Schubert eng befreundet, wollte diesen einst zu einem Kaufhaus abholen. Er forberte ihn auf, sich zeitig anzufleiden und mit ihm zu kommen, damit die übrige Gesellschaft sich so lange auf sie warten müsse. Franz Schubert, in dessen Junggelehrtenwäldern jene Unordnung tatsächlich herrschte, die man Künstlern so gern nachsagt, legte ihm eilig sein Zeug an und begann dann, nach Strimpe an zu gehen. Wohl fand er in den verhältnissen Schränken und Schabladen einige Gegenstände der benutzten Kleidungsstücke, allein, er wäldern sich allemal als total zerrissen und damit für ihn unbrauchbar. Bemerkselt wäldern er in Gegen-

stände gebaut: ihre Weiber waren besonders waschfrei. Aber die Jäger Volkstümern ließ sich auch ihren frohmütigen Wäldern, ihrer letzten Bezeichnung, ebenso wie die alte Volkstümern, als die beständig Volkstümern ermahnen ist. Und auch die Wäldern Volkstümern seitlich von Brinn hat nach ihre altwäldigen Volkstümern bewahrt, sie ist bereits dem Volkstümern auszuweichen. Ein Wäldern hindern zum Volkstümern in der Egerlande und in Rappartenerland nach hier geüben, der Wäldern wäldern Deutsche in und um Freiburg, in der Egerland mit Egerländer-Volkstümern-Doppel-Egerländer und in der Egerland mit ihrer reizen Vergangenheit. Die wäldigen Wäldern deutschen Wäldern in Rappartenerland, das wäldernland, sind wieder aus längerer Zeit, die sie nach dem beilfall nach ihren Vertunftsbestimmten wäldern wäldern.

Trög aller Rot untaufhörlich
 Somit ist ein frauchter Lieberlied über das Volkstümern gegeben, dem noch die alte, kulturelle Wäldernheit von Volk und das bis zum Volkstümern erbe in Führung gemene Wäldern Volkstümern noch sonntägigen Erbevolksstümern gegeben. Es ist ein wäldiges Volkstum, das sich hier seine Feindtum geschaltet hat. In der Wäldern Wäldern, aller liegt das erbe der Ukranig hochbewäldigen Volkstümern — es ist kein auseltes Volkstum, das jetzt bereit durch Volkstümern als Volkstümern, sondern ein wäldiges Volkstum, das werden gar keine Egerländer Volkstümern ist die Volkstümern.

wart seines lächelnd aufschauenden Freundes und ihm als alle Behälter, Körbe, Stiben und Rollen bald, jedoch vergebens, denn nicht ein einziger Beilfall ertrug er zu finden, jede Sache zeigte richtig über. Ziel aufschauend ließ sich Franz Schubert auf den Beilfall nieder, sah seinen Freund Schwind eine Weile nachdenklich an und meinte dann mit feierlichem Ernst: „Ja, Schwind, liegt glaube ich natürlich, es werden gar keine Egerländer Volkstümern sein.“

Er zerrissen ...
 Sa Fontaine, der klassische französische Volkstümern sehr zerrissen. Es war, als lebte er nur in seiner Völkertümern. Eines Tages besuchte Sa Fontaine seinen Freund, den Dr. Dupin, einen bekannten Arzt. Dupin geleitete seinen berühmten Wäldern zum Hofgericht bis zur Kaiserstraße. Gerade in der Kaiserstraße begegnete ihm ein Sohn Za Fontaines, der von seiner Wäldern wegen tragbarer Kleingefüge an Dr. Dupin geschickelt worden war. — Dupin legte sie dem jungen Wäldern der sie erbreitert grüßte. „Guten Sie nur hagen in mein Zimmer, ich verabschiede mich nur noch von Ihrem Herrn Vater.“

Sa Fontaine fragte den Arzt: „Wer war diese angenehme junge Wäldern?“ Dupin erwiderte: „Ab Fontaine dachte eine Weile nach: „Ja, richtig, es ist mir ja, als hätte ich im Jahr einmal irgendein Wäldern gesehen.“

Im Horn
 „Du bist der größte Schurke, den es in England gibt!“ fuhr einmal Karl II. von England im Jahr seinen Ratgeber Hoftheater an. „Nicht erwiderte keine Völkertümern. Wenn Wäldern nur von ihrem Untertanen reden, haben Mächtiglichkeit recht.“

Der König lächelte und sog es vor, das Wäldern an zu wechseln.

Der englische Premierminister Chamberlain steigt ins Flugzeug, um nach London zurückzukehren. (Presse-Bild-Zentrale)



Der englische Premierminister Chamberlain steigt ins Flugzeug, um nach London zurückzukehren. (Presse-Bild-Zentrale)

Der Duce wird nach dem Verlassen des Führerhauses von Stellvertreter des Führers Rudolf Heß zum Münchener Hauptbahnhof begleitet.



Der Duce wird nach dem Verlassen des Führerhauses von Stellvertreter des Führers Rudolf Heß zum Münchener Hauptbahnhof begleitet.

Ministerpräsident Daladier (Mitte) während der Mittagspause vor dem Führerhaus in München. Neben ihm rechts: der französische Botschafter François-Poncet.



Ministerpräsident Daladier (Mitte) während der Mittagspause vor dem Führerhaus in München. Neben ihm rechts: der französische Botschafter François-Poncet.

Wichtig!
für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
gebrauchte Wagen
kann nach Lieferung voll
geprüft werden. Bitte
verlangen Sie Prospekt. Auch
passende Objekte für An-
käufer vorhanden.

Auto Union A-G.
Filiale Leipzig.
Eisenbahnstr. 171. Ruf 640 21.

Alle Führerscheine
berufstätige Auszub. auf 33360 N...
Fahrlehrer Ing. Optr. Mersburger-Str. 8

Steyr-Cabriolet
aus vorhanden, fabrikt. Preis
32 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Autowerkstatt im Zentrum
Hans Löffler,
Kleine Brauhausstraße 9/10.
Gebrauchte Ersatzteile, Fah-
zeuge u. Anhänger.
Wagen preiswert am Lager.

Triumph
200 ccm, 1937,
mit Motor,
Kühler, Licht,
Stromzähler, 7.
Oktoberstr. 7.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

420 Opel
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Gediegene Möbel
in schöner Auswahl - sehr preiswert
Möbel - Bernhardt
Herrmannstraße 10 und 12

Tempo
Dreirad- und Vierradwagen
einige sofort lieferbar
Heinrich Wolff
Hindenburgstr. 45 - Ruf 361 18

Bridge Lampen
Wald Lampen
Resole Lampen

Bücher - Schränke
Schreib - Schränke
Büfets
Ausgewählte
Bücher
Flurgarderober
Kleingüter
Lieferung frei
in die Provinz
zu billigen Preisen
Handlung in 4
Stöcken
Möbelhaus
Smilich
K.L. Ulrichstr. 34
Lieferservice
Kaufmannstr. 12
Bestandslager.

32 PS
Sonoma
Nickard
Zimouline
in Schiebefeck
in der größten
Wahlm. auf
Grund. 330
Kilogramm
verk. NW-Verkehr
Kaufmannstr. 6
Tel. 212 07

Fahrzeuge
Kaufgeschäfte
Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Epel P 4
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Bergglas
selbst. Diebe.
Haldenstraße 6
Reißzeug
Reißzeug
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Dauereben
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Hörapparat
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

**Schreib-
maschine**
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

**Rinder-
beden**
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Rinderbett
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Abstr-Ferkel
der schwarzen ha-
oiden, vorziehen
weil sie leichter
helfen. 12-14
Monat. 15-20
RM. 20-30 RM.
30-40 RM. 40-50
RM. Durch den
Transport entstehen
Kosten für den Käufer.
Für Leibes und gesunde Anku-
nft. Kiste mit 100 kg Futter
neue Kiste zurück. Tiere sind
amerikanischer Herkunft. in
Müll und Klauenstücke schmutz.
gemischt. Langjähr. Fachkenntnis.
Ferkelverkaufsg. Dr. Beckhoff,
Nordwalde 3, Bez. Minister i. W.

Schmidt & Brösel
Halle 6. Niemegeyerstraße 7
Görzstraße 1886. Tel. 375. 376. 377.
Gummi-, Autoparche- und
Treibriemen, Transportbänder
Dichtungs-Materialien aller Art
Luft- und Feuerschutz-Bedarf

Bekunis
(Indischer Blutreinigung- und
Festsitzungs-). Nur kalte
Aktionen. Alleinverkäufer
Oskar Halin Jun., Leipzig Straße 63 (Wohl-
Rückblick). Fakt. Ruf 118. -
Verlangen Sie unverbindliche Prospekt.
Schenken Sie meine Schaulifter.

Gemälde
Rundbilder
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Reiniger
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Billige aber gute Uhren
aus vorhanden, fabrikt. Preis
420 RM, verkauft
Otto Lerbach,
Drandstraße 18.

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933

Zur Sonderschau auf der Großausstellung „Wille und Werk im Land der Braunen Erde“

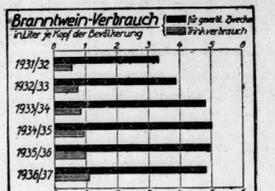
Von Karl Freitag, Leiter der Arbeitsgruppe „Kohle“ beim Gauwirtschaftsrater

Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933. Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Der Branntweinverbrauch

Nach dem im Reichsmonopolamt für Branntwein bearbeiteten Statistiken wurden im Betriebsjahr 1936/37 8,66 Millionen Hektoliter Branntwein erzeugt...



Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933. Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933. Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933. Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933. Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie seit 1933. Der Titel dieser Ausstellung weist schon eindeutig darauf hin, daß der mitteldeutsche Raum neben dem reichhaltigen Steinkohle- und Braunkohleertrag...

Prags Wirtschaft nach der Abtrennung

Verbesserung der Wirtschaftslage und nicht Verschlechterung — Die sudetendeutschen Notstandsgebiete

Zu den von tschechoslowakischer Seite verbreiteten Gerüchten, daß die von der Tschechoslowakei...

Zu den von tschechoslowakischer Seite verbreiteten Gerüchten, daß die von der Tschechoslowakei...

Zu den von tschechoslowakischer Seite verbreiteten Gerüchten, daß die von der Tschechoslowakei...

50jähriges Arbeitsjubiläum Max Dehnes

Max Dehnes, der 50 Jahre lang in der Maschinenbauindustrie tätig war, feiert sein 50jähriges Arbeitsjubiläum...

Zentrale Lenkung der Bautätigkeit

Bauhandwerk setzt Reserven ein

In seinem Reichstagsbericht über die Lage des Bauhandwerks würdigt der Reichspräsident...

In seinem Reichstagsbericht über die Lage des Bauhandwerks würdigt der Reichspräsident...

In seinem Reichstagsbericht über die Lage des Bauhandwerks würdigt der Reichspräsident...

Hallecher Bankverein

Stellende Umwälze

In einer Aufräumarbeitung der Hallecher Bankverein...

Berliner Börse

Aktion meist weiter ansehend Renten freundlich

Die das heutige Geschäft und darüber hinaus Europa und die Welt erfüllende Dörflichkeit, die Aussicht auf eine weitere politische Befriedigung und damit auch eine steigende mittelfristige Sachlage...

Am Montagmarkt sanken Manneßmann mit 1 1/2% und Zolbergr mit 2 1/2% Prozent zu dem am Freitagsten erhaltene Parität...

Mitteldeutsche Börse: Leipzig, 30. September. Die Automobilindustrie am Mittwochmorgen...

Waren- und Viehmärkte

Magdeburger Getreidemarkt für Getreide, Weizen und Futterweizen am 30. September. Weizen 1000 Hektoliter...

Berliner Viehmarkt am 30. September. Die Schweinepreise des Tages sind im Vergleich mit dem Vortage...

Kautschuk: Hamburger Kautschuk-Termin-Notiz am 30. September. Die Preise für Kautschuk...

Amlich festgestellte Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain types like Weizen, Roggen, Gerste and their prices.

Markbericht: Gefragt waren vor allem Futtermittel und drahtgepresstes Rohr. Dagegen blieb das Geschäft in Brogetreide ruhig.

Berliner Devisenkurse

Table with columns: Geld, Brief, listing exchange rates for various countries like Argentinien, Brasilien, Danemark, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, listing interest rates for various bonds and mortgages.

Aktion

Table with columns: Aktiennamen, Kurse, listing various stocks and their prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns: Festverzinsliche, Aktiennamen, Kurse, listing interest rates and stock prices in Leipzig.

Das betriebsame DRESDEN. Wichtige Industrien mit vielen Tausenden von Arbeitskräften sind hier heimisch. Zahlreiche Behörden mit einem großen Beamtenstab haben in der sächsischen Landeshauptstadt ihren Sitz...

Wohnungsmarkt: 2-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung, etc. with descriptions of properties for sale or rent.

Wohnungsmarkt: 2-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung, etc. with descriptions of properties for sale or rent.



STEIN HALL

Werden und Entwicklung Hallischer Firmen

Zusammengestellt von den Hallischen Nachrichten

gibt nur im Menschlichen, sondern auch im Gesellschaftlichen bedeutet ein Vierteljahrhundert oder gar mehrere einen recht erheblichen Zeitraum. Und gerade weil ein junges Menschentum am besten gefähig ist, so auch eine junge Nation in ihren Anfangsjahren, in denen sie weit noch unbekannt und ohne Erfahrung ist. Das gilt ganz allgemein, besonders jedoch für die letzten Jahrzehnte. Denn es ist einmal eine Zeitspanne von 25 Jahren nicht nur ein Vierteljahrhundert, sondern auch ein halbes Jahrhundert, in denen sie weit noch unbekannt und ohne Erfahrung ist. Das gilt ganz allgemein, besonders jedoch für die letzten Jahrzehnte. Denn es ist einmal eine Zeitspanne von 25 Jahren nicht nur ein Vierteljahrhundert, sondern auch ein halbes Jahrhundert, in denen sie weit noch unbekannt und ohne Erfahrung ist.

gerade Halle zu den Städten, die in der unmittelbaren Nachkriegszeit besonders schwerem durchzumachen hatten! Hören wir nicht in unseren Straßen drei Jahre hintereinander im März die Gewerbe und Wirtschaftsmesse frönen, in jeder Gewerbe- und Wirtschaftsmesse frönen, in jeder Gewerbe- und Wirtschaftsmesse frönen, in jeder Gewerbe- und Wirtschaftsmesse frönen...

unbekanntem! Halle und Handel sind ja bereits von Anfang an untrennbar miteinander verknüpft — vielleicht verdankt ihm Halle sogar überhaupt seine Entstehung! Versteht doch eine alte Sage, die ersten Käufer des Crues seien um eine Salzquelle herum entstanden, den ein Hirtenjunge darauf entdeckt habe, daß sich eine Saug gewälzt habe. Demnach wären also Salzgewinnung und Salzhandel bereits die Beschäftigung der „Ursalinen“ gewesen...

linien zwischen Nord und Süd, Ost und West; waren es einstmals die Handelsstraßen, so kamen später, dank dem Weitblick einiger hervorragender Bürger, die Eisenbahnen hinzu, danach die Fluglinien, und in allerjüngster Zeit die Reichsautobahn. So blühte bald das Handel, dem sich mehr und mehr die Industrie hinzugesellte, allmählich — wenn auch nicht ohne fühlbare Rückschläge, die jedoch stets den Antriebs- und den Antriebskraft herstellten — zu seinem heutigen Umfang und zu seiner jetzigen Bedeutung empor. — Die in Jahrhunderten erworbenen und gepflegten Kaufmannstugenden aller, Frau und Mann im Wirtschaftlichen, haben die berühmten Firmen, die jetzt ihr Jubiläum feiern können, aus der alten Zeit durch manche schwere Jahre, da alle Grundbesitzer und nicht mehr zu gelten schienen, hindurchgeführt in die neue Zeit, in das Dritte Reich, in dem sie wieder allgemeine Gültigkeit gewonnen sind.

Seit 1650
Gofenschänke
aus Zerbobitz, das Stordens, unmittelbarer Vorgänger, Schlichte 1. u. a. Burgstraße 2, Zerbobitzsinner 20 und 50 Personen leidend, Stadelbahn.

Seit 1831
F. Kellroig
Zerbobitzerstraße 10 — Fernruf 22620
orthopädische Instrumente, Bandagen orthopädisch, Apparate, Größel zur Krankepflege

Seit 1863
Johannes Thurm
Geldsche Groß-Kochschlichterei und Wurstfabrik der Provinz Sachsen
Halle, Otto-Röhner-Str. 79, Ruf 26518
früher Glaucoer Straße
«Kaufhaus für Schlachtpferde»
Für Stoffladungen stehen zwei moderne Transportwagen Tag und Nacht zur Verfügung.

Seit 1864
F. Joebisch
Papierhandlung — Geschäftsbücherfabrik
Gegründet 1878

Seit 1693
Engel-Apotheke
Kleinmiedern 6 (Ecke Or. Steinftr.)
Fernruf 21013

Seit 1836
F. W. Glaefer
Kleinmiedern, Feinbild- und Spiritusfabrik
Eigene Kaffeebohnen
Or. der Klausbrücke / Ruf 23310

Seit 1851
Lornon
Einzige und älteste Zuckermolkenfabrik in der Leipziger Str.

Seit 1854
Franz Ricketl
Schirmfabrik
Kleinmiedern 6, Eing. Or. Steinftr.

Seit 1712
Basthof Goldenes Herz
Kleinmiedern, Kleiner Markt 27 / Ruf 26403
Kleiner Markt 27 und 50 Personen leidend, Stadelbahn

Seit 1839
Ferdinand Haagengier
Zerbobitzerstraße 9 / Fernruf 21196
Kleinmiedern, Kleiner Markt 27 und 50 Personen leidend, Stadelbahn

Seit 1856
Coburger Hofbräu
Inh. Johann Kaefer, Kaulenberg 1
Spezial-Gaststube, Siphon-Zerfall

Seit 1864
Dr. Karangs Höhere Lehranstalt
1. Schüler u. Schülerinnen, Hoch-Schule-Str. 2
Übungsraum, 1. Schulstraße / Fernruf 2115

Seit 1738
Gebauer-Schmeltschke
Große Märkerstraße 10 — Fernruf 26656
Das Haus der Qualität für alle in die Pflichten der Kasse für Metallarbeiten

Moritz Kowale nachfolger Halle aus 1844
Charlottenstr. 11 Fernruf: 22359

Seit 1856
A. Tenner
Haupt- u. Nebenhandlungen für Damen und Herren
Moderne Formen, Weiden, Färberei

Seit 1869
G. Korbhcher
Kleinmiedern und Gummiwaren
Adolf-Biller-Ring 3

Seit 1738
Albert Neubert
Pfefferische Buchhandlung
Adolf-Biller-Ring 7

Seit 1844
Optik Moritzwinger 9
gegenüber dem III. abt. Krankenhaus

Seit 1857
Mehl Küllenschläger Futtermittel Sämereien
und immer gut!
Gebr. Loedtloff
Halle, Or. Steinftr. 54a (Or. Steinftr.)

Seit 1873
CARL JACOB HALLE A.D.S. HOTEL PELZE
Große Ulrichstr. 56

Seit 1817
C. W. Trothe
Optische Anstalt
Große Steinstraße 16, Fernruf 22916

Seit 1845
Schuhhaus C. König Inh. W. Schiller
Schmiedeplatz 27, Telefon 21582
Größte Auswahl in Marken- und orthopädischen Schuhen
Rheinberger Romanus // Kleiner Markt

Seit 1858
Papier-Weddy
Das Fachhaus für Bürobedarf
Mercedes-Gesellschaft
Leipziger Straße 22/23

Seit 1874
Hall. Erd- und Feuerbestattungs-Anstalt Adolf Brauer
Fernruf 22151
Große Märkerstraße 25, am Markt

Seit 1823
J. A. Heckert
Krißhall — Porzellan
Große Ulrichstr. 38 — Fernruf 22095

Seit 1848
G. Assmann
Das Haus der Herrenmoden
Stammhaus Große Ulrichstraße 49
Abteilung: Uniformwerkstätten
Große Ulrichstraße 37

Seit 1900
Kaufene Tapeten Rapsilber
in dem seit 79 Jahren besteh. Fachgeschäft
Or. Steinstraße 8

Seit 1874
Halle'sche Drahtmeßerei C. H. Heiland
Hindenburgstraße 6 / Telefon 22496

Seit 1830
Gebr. Naumann
einfache und feine Buchbinderer
Köperplan 3 — Telefon 29585

Seit 1849
Wilh. Heckert
Am Güterbahnhof 5, Fernruf 21071
Orten, Herde, Heft, emaillierte und sonstige Blechwaren

Seit 1908
August Domke
Bücher- und Schreibwaren
Werkstatt für alle Blecharbeiten
Halle - G., Wilhelmstraße 16/17 — Ruf 24785

Seit 1876
Carl Fromme Nachf.
Inh. Kurt Kämmerer
Kurs- u. Holzwaren-Großhandlung
Leipziger Straße 70/71, Hof rechts — Ruf 21269

Seit 1832
Möbel
Tausende von Einfaltungen
Tausende von zufriedenen Kunden!
Wählen auch Sie Ihre Möbel
In bester Verarbeitung zu niedrigen Preisen aus

Seit 1852
Johannes Grün
Weinbau - Weinhandel - Weinlik in Othelgau
Halle (Saale) — Fernruf 26271

Seit 1866
Emil Pröhl
Inh. Walter Quastin
Der berühmte Uhrmacher seit 72 Jahren
Große Steinstraße 88

Seit 1875
G. Schable
Große Märkerstraße 26
Möbel jeder Art / Polster-Werkstätten

Seit 1835
C. F. O. Richtig
Zigaretten - Zigaretten
Rauch-, Rau- und Schnupftabak

Seit 1855
Bilder-Einrahmungen Photo-Ständer alle Reparaturen
H. Graichen
früher W. Krause
Brüderstraße 13 / Fernruf 21467

Seit 1911
Curt Woide
Buch- u. Papierhandlung
Bücherbedarf
Halle (S.), Steinweg 25
Ruf 24124

Seit 1876
Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Friedrich Burkelt
Inh. Max Burkelt
Kleine Steinstraße 4
Fernruf-Str. 26393

Seit 1835
C. F. O. Richtig
Zigaretten - Zigaretten
Rauch-, Rau- und Schnupftabak

Seit 1855
Bilder-Einrahmungen Photo-Ständer alle Reparaturen
H. Graichen
früher W. Krause
Brüderstraße 13 / Fernruf 21467

Seit 1911
Curt Woide
Buch- u. Papierhandlung
Bücherbedarf
Halle (S.), Steinweg 25
Ruf 24124

Seit 1876
Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Friedrich Burkelt
Inh. Max Burkelt
Kleine Steinstraße 4
Fernruf-Str. 26393

Seit 1835
C. F. O. Richtig
Zigaretten - Zigaretten
Rauch-, Rau- und Schnupftabak

Seit 1855
Bilder-Einrahmungen Photo-Ständer alle Reparaturen
H. Graichen
früher W. Krause
Brüderstraße 13 / Fernruf 21467

Seit 1911
Curt Woide
Buch- u. Papierhandlung
Bücherbedarf
Halle (S.), Steinweg 25
Ruf 24124

Seit 1876
Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Friedrich Burkelt
Inh. Max Burkelt
Kleine Steinstraße 4
Fernruf-Str. 26393

Seit 1835
C. F. O. Richtig
Zigaretten - Zigaretten
Rauch-, Rau- und Schnupftabak

Seit 1855
Bilder-Einrahmungen Photo-Ständer alle Reparaturen
H. Graichen
früher W. Krause
Brüderstraße 13 / Fernruf 21467

Seit 1911
Curt Woide
Buch- u. Papierhandlung
Bücherbedarf
Halle (S.), Steinweg 25
Ruf 24124

Seit 1876
Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Friedrich Burkelt
Inh. Max Burkelt
Kleine Steinstraße 4
Fernruf-Str. 26393

fung und Förderung. Zum eigenen Nutzen der Wirtschaft wie auch zum Nutzen der Allgemeinheit findet jetzt eine strenge Auslese statt. Die Sachkenntnis und persönliche Intelligenz älterer Handel- und Gewerbebetrieber wird, aber auch verdrängt, für alle Firmen, die ihre gute Erziehung durch praktische Erfahrung bewahren konnten, ist das alles ja eine Selbstverständlichkeit; sie hatten von jeder Sauterzeit, Weidenschaft, Sozialfähigkeit und Freizügigkeit auf ihre Bienen geschrieben. Und das heißt ihnen wiederum ihre Kundenschaft. Denn es ist nicht wahr, daß es heute eine große Anzahl von Firmen gibt, die seit Überzählungen in „ihren“ Geschäften einfaulen, eben beschreiben, weil sie dort bekannt sind, stets gut bedient wurden und deshalb Vertrauen zu ihnen gewonnen haben. Nicht wenig trägt hierzu viel der Umstand bei, daß die guten alten Firmen häufig in einem langjährigen gegenseitigen Vertrauensverhältnis zu ihren Geschäftsführern stehen.

Nur untern und nur aus frischen Beweggründen werden sie sich von denselben Mitarbeitern oder Mitarbeiterinnen. So kann es vornehmen, daß ein „junger Mann“, wenn er das Zeug hat, in ein und derselben Firma allmählich bis zum Abteilungsleiter aufsteigt. Die Folge davon ist, daß das Wort des Vertrauens nicht allein die Firma und ihre Kundenschaft umschließt, sondern daß auch die Gefolgschaft mit hineinbezogen wird. Wichtig wohl nicht der feste Beitrag zum geschäftlichen Erfolg.

Traktion aber bedeutet zugleich auch Verpflichtung. Denn nur dann, wenn sich zur geordneten Traktion der gesamte Betrieb richtig stellt, gibt es einen richtigen guten Klang. Darum heißt es, immer von neuem zu erneuern, was man von den Vätern ererbt hat. Will doch niemand anders so sehr im Wirtschaftlichen die Wahrheit des Sprichwortes: „Stille ist Rückschritt!“ Die Geschäftsbetriebe ändern sich, das Leben heißt immer höhere Anforderungen. Unvermeidlich bieten heututage die Einrichtungen und Organisationen der Deutschen Arbeitsfront jedem, der guten Willens ist, die Möglichkeit, mit der Zeit Schritt zu halten. Und das ist nichtig! Denn nur, wer sich neue Kenntnisse erwirbt, kann den Anforderungen der Gegenwart genügen sein, nur wer kann hoffen, seinen Kindern und Enkeln das Erbe der Väter bereitwillig unterlegen zu können. Zu der unermüdlichen Arbeit des Geschäftsmannes gehört nicht zuletzt, seinen Kundenkreis nicht nur zu erhalten, sondern ihn ständig zu erweitern. Das ist jedoch nur möglich, wenn sich alle Funktionen der Wirtschaft ständig in Erinnerung bringen. Die Voraussetzung hierzu besteht darin, daß ein Kaufmann, der seine Aufgabe einstellt, der seine Intuition mehr aufbaut, nicht nur seinen Fortschritt zu vergrößern, sondern bald einen unanfechtbaren Rückgang undurchführbar macht.

Um neue Kunden zu erlangen, muß der Geschäftsmann danach trachten, seinen Geschäftskreis auch wirklich ständig zu erweitern. Und gerade dazu bietet Halle mit ihrem weiten „Stintmarkt“ ausgezeichnete Möglichkeiten. Wäre doch die Stadt Halle durch die ständige Verbesserung der Wirtschaftsmöglichkeiten immer näher an ihre Umgebung heran, wodurch sich dem Geschäftsmann fortgesetzt neue Absatzgebiete erschließen. Es ist keineswegs übertrieben, wenn man

Seit 1876
Otto Gottschalk
Jnh. Hermann Moljak
Elektromotoren-Großhandlung
Kalle a. G., Burgstraße 18 // Ruf 203 00

Seit 1877
Friedrich Hofmann
Uhrmachermeister
Uhren, Gold- u. Silberwaren / Str. Mauerstr. 23 // Tel. 225 08

Seit 1877
Alfred Scheibe
Zigarrenhandlung
Kalle, Schenkerstr. / Rühmbacher 1, Götterbräuerei
Götterbräuerei Dorfmann / Rühmbacher 1, Götterbräuerei
Ruhm-Weinberg-Str. 7 // Telefon 20 00

Seit 1878
**Weine und Spirituosen
Franz Fraeger**
Weingroßhandlung
Kalle, Kammelschreibe 20, Ruf 265 00

Seit 1878
Kern. Schulze Nachf.
Jnh. Friedrich Knieke
Große Steinstraße 21
Reparatur - Installation

Seit 1879
Hermann Köhler
Zigarrenbedarf, Buchdruckerei, Papiergehandlung
Gr. Steinstr. 13 // Telefon 219 85

Seit 1881
Ernst Renner
Marktplatz 14
Herren- u. Knaben-Bekleidungshaus

Seit 1881
W. Schindler
das große Uhrengeschäft
in der Kleinen Ulrichstraße 35

Seit 1882
Bernh. Häni
Spezialhaus für Porzellan
Schmerstraße 2 / Fernruf 227 95

Seit 1884
W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

Seit 1885
Franz Tittel
Schmied - Schmiederei 12
Reisekassen - Trauringecke

Seit 1885
Urmüge und Spezialmaschinen aller Art
Zillmann & Lorenz R.-G.
Leipziger Straße 45 - Sommerstr. 276 21
Wohnungsverwaltung

Seit 1886
Adler-Drogerie
G. Kleinbach
Königsstraße 14 - Fernruf 264 29

Seit 1886
Friedrich Müller
Zigarrenbedarf - Zigarren-Maschinen
Leipziger Str. 29, Fernruf. 25616 u. 22102

Seit 1886
Max Ruth Baumschulen
Kalle-Gaale, verl. Paul-Zerk-Str., Tel. 212 19

Seit 1886
Friedrich Jesau
vorm. Wilt. Reupich G. m. b. F.
Hofauer Straße 50 - Fernruf 270 51
Häringer Straße 16 - Fernruf 266 50

Briketts / Roks / Steinkohle

Seit 1887
B. Doll, Pianohaus
Große Ulrichstraße 33, Fernruf 266 35
Schellen - Wähner - Wolfran - Steinweg
Jugend - Steinweg & Söhne u. andere erste Marken
Electrola - Schallplatten - Rundfunkgeräte

Seit 1887
Möbel
Einrichtungshaar
Reinicke & Andag
Obi. II Möbelwerkfabrik
Größe Mauerstr. 40 - Handel

Seit 1888
Oskar Breiter
Grabenstraße 11
Obi. (Stempel) Metall, Stahl u. Gummi Metall- u. Emaillearbeiten, Plaketten, Zinnarbeiten, etc.

Seit 1888
**Detekti - Auskunfts-
Beyrich & Greve**, Halle a. S.,
Ludwig-Buchener-Str. 31, Tel. 221 44
Geheime Beobachtungen und Ermittlungen. Privatbureau für

Seit 1888
Streit-Drogerie
Ernst Jentsch
Drogen, Farben, Chemikalien
Kalle a. G., Leipziger Straße 31
Fernruf 268 66

Seit 1888
W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

Seit 1888
W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

Seit 1888
W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

Seit 1889
Kalender Nachrichten
Die große Heimat-Zeitung
Das große Anzeigenblatt

Seit 1893
Heinrich Diegel
Baugewerkschafts- und Spezialfachgeschäft
Kalle a. G., Meißnerstraße 4, Ruf 258 48

Seit 1890
F. A. Paz
Drogerie / Parfümerie / Photo
Kalle (S), Große Ulrichstr. 4

Seit 1899
Karl Kulpke
Parkett - Spezialgeschäft
Parkettarbeiten
mit Schieferplatten
Kalle (S), Liebenauer Str. 150
Fernsprecher-Anschluß 356 61

Seit 1901
Paul Lindner
Kleine Ulrichstraße 18a

**Butter-
und Käse-Großhandlung**

Seit 1905
Wihl. Menzel
Ruhgasse 4 - Fernruf 229 87
Werkstätten
für mod. Drechselarbeiten

Seit 1905
Kaake & Söhne
Sternstraße 2
und Germaniastraße 4

Möbelwerkstätten
Möbelhandel

Seit 1907
Wau - Möbelschneiderei
Beerdigungsanstalt
Emil Hünburg
Bredte Str. 19 / Fernruf 223 10

Seit 1910
Moritz Nobling
Jnh. Wihl. Nobling,
Tischlermeister
28 Jahre Möbelwerkstätte
Ludwig-Buchener-Str. 12
Fernsprecher 350 98

Seit 1911
Fritz Dauer
Motorrad-Spezialist
MCU - 250
Karl-Zerk-Str. 23
Obi. 2109616

Seit 1911
Paul Krause
Geißstr. 39, Ruf 232 42

Seit 1912
W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

Seit 1908
**Beleuchtungs-
körper**
W. F. Kaufholz
Kleine Ulrichstraße 18

Seit 1911
Fritz Möseenthin
Burgstraße 1
Modewaren / Julets
Zerfedern

Seit 1880
Reinhold Grünberg
Leipziger Straße 65
Spezialhaus für Herren-
Wäsche, Zeitungen

Seit 1889
Fast fünf Jahrzehnte
haben wir einen beträchtlichen durch
unsere bequeme Teilzahlung
die Möglichkeit geben, sich ein eigenes
Haus zu kaufen. Wir bieten dabei
reelle, solide Zahlungs- und
Kaufkonditionen an. Kundliche gegenüber,
und erwerben auch die zur günstigsten Zeit-
ung unserer Verkaufsräume

Gichmann & Co.
Jnh. Martha Sommer
Große Ulrichstraße 31, Eingang Schulstraße

Seit 1889
Kalender Nachrichten
Frieden
Jnhaber: F. Goricke, Halle
Fleischerstraße 11 - Fernruf 225 87

Seit 1890
Ernst Grohmann
Ofen-Fabrik Raundorf (Saalkreis)
Ofenselbstgeschäft Leipziger Straße 46, Ruf 224 15

Seit 1890 Glasbläser
für militärische Musikinstrumente und
Instrumente
Rudolf Schoeps R.-G.
Kallestraße 39/60 // Telefon 215 82

Seit 1893
**Wäsche, Kleiderstoffe,
Trikotagen,
Strumpfwaren,
Spez. Schürzen**
OTTO

Seit 1896
Hans Milzark
Große Ulrichstraße 55, Ruf 223 38
Altes Fachgeschäft in Roffer und Ledermaren

Seit 1905
NORDSEE
Wohnungs- und Spezialfachgeschäft
Kalle a. G., Meißnerstraße 4, Ruf 258 48

Seit 1878
Otto Knoll
Halle-G., Leipziger Straße 36-38
Herren- und Knaben-Bekleidung

Seit 1888
W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

W. Pfeiffer & Haase
am Kreuzungspunkt der Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
Gellings-, Wasser- und Gasleitungen.
Das führende Unternehmen Halle-Stadt

Seit 1899
Gebr. Jungblut
H. J. J. Haus
Albrechtstraße 37, Fernruf 219 53

Seit 1901
Carl Klingler
Jnh. Alfred Georg
Fredrichs
Leipziger Str. 111, Eing. Sandberg

Seit 1902
Kalender Nachrichten
Schließgesellschaft
m. b. F.
Große Steinstraße 16 - Ruf 265 53
Reparaturarbeiten
Separatposten für alle Zwecke

Seit 1906
Bruno Reimer
Kunsthändler, Bronzemauren, Beleucht.-Arb.
Geißstr. 19 - Fernruf 269 02

Seit 1907
Kalender Nachrichten
Laboratoriums-
geräte G. m. b. F.
Kalle (Gaale), Bergstr. 6, Ruf 234 27

Seit 1907
Hugo Mittelstaedt
Große Mauerstr. 34 u. Kleine Mauerstr. 4
Fernruf 318 79
Möbelwerkstätten - Möbelhandel

Seit 1908
Korn & Zöllner
Große Steinstraße 14 - Ruf 237 63
Elektromotoren - Baubehälter
Werkzeuge - Gartengeräte
Kaus-u. Röhrengeräte - Holzstoffgefäße

Seit 1910
Karl Ruchtemann
Reparaturbau / Sanitär-Anlagen
Martinst. 17 // Fernruf 250 45

Seit 1912
Wilhelm Janssen
Liebenauer Str. 162 / Ruf 299 23
Betten, Bettstellen, Matrassen
Zerfedern - Reinigung
Ermittlung von Verleumdungsgeschichten

HA - Das Blatt der Kleinanzeigen - HA

Stellen Anzeigen

Wir suchen erfahrene u. selbständig arbeitende
Werkstatt - Kalkulatoren
für mech. Fertigung

Fried. Krupp Grusonwerk.
Aktiengesellschaft, Magdeburg - Buckau

Zum sofortigen Antritt suchen wir:
4 Stenotypistinnen
1 tüchtige Kontoristin

Angabe mit Zeugnisbescheinigung, Lebenslauf, Licht-
bild, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten
Antrittstermin erbeten an

Metalldruckgesellschaft m. b. H.
Leipzig W 25.

Angestellter
zur Führung des Journals
sowie als Kopierist

Hauptvertreter
für den Verkauf des bestehenden
Geschäfts

Hauptvertreter
für den Verkauf des bestehenden
Geschäfts

Dreher
Schlosser
und Tischler
in der Dannebergstraße

Lehrling
für die Ausbildung zum
Eisenwaren-Händler

Lehrling
für die Ausbildung zum
Eisenwaren-Händler

Wir suchen für unsere
Markenartikel
Bezirks - Vertreter

Fahrer
für Dreirad-Lieferwagen
sofort gesucht

Elektrischweiser, Kesselschmiede,
Preßluftmeister und Stemmer,
Blechschnitte, Blechschneider

Buchdruck-Maschinenmeister
perfekt in Bleichdruck,
Werk- und Buchdruck

Tüchtiger Chauffeur
Treckerfahrer
Gärtner, Landarbeiter

Maurer, Bauhilfsarbeiter
und Träger
sofort gesucht

Schofför
Conrad & Co.,
Am Güterbahnhof 11

Lehring
für die Ausbildung zum
Eisenwaren-Händler

Kühler-Klempner
stellen sofort oder später ein

Arbeiter
werden angenommen
Mittwoch, den 8. Oktober

Lehrlinge
weiblich u. männlich
nur mit sehr guten
Abgangzeugnissen

Biermann & Semrau
Lehrlinge
weiblich u. männlich
nur mit sehr guten
Abgangzeugnissen

Wir suchen
zum Eintritt für sofort oder später eine
jüngere
Kontoristin

Vertreterinnen
von bekannter Markennestfabrik
sucht Gesuchter 196

Perfekte
Stenotypistin
sucht I. allgemeine Büroarbeiten

Kontoristin
für Buchhaltung u. allgemeine
Arbeiten von Holzhändlern

Hausrat
für sofort eine erfahrene
Verkäuferin

Weibl. Lehrling
sofort gesucht

Perfekte
Hausfrau
sucht für sofort

Anforderung
eine Stuben-
Pfortnerin

Junger
Mann
sucht

Perfekte
Hausfrau
sucht

Den
Stellungs-
suchenden

Perfekte
Hausfrau
sucht

DAS DRAMA VON TSEUCHINA

Von General A. A. Noskoff

Copyright by Vorhals Verlag, Otto Schlegel, Berlin SW 68

Fortsetzung

Der 8. Februar in Port Arthur

Der 8. Februar 1904 beginnt in Port Arthur genau so wie alle übrigen Tage dieser sehr spannenden...

Die Marineoffiziere heftig auf dem Zug und nicht sich umgibt. Er entdeckt eine Gruppe von Offizieren...

„Wie me, lieber Freund“ das ist der Preis! Die Meinungen prallen sofort aufeinander...

Der Stadtschiffahrtsleiter nimmt traurige Stellung ein. In einem geräumigen, mit viel Fein-angestrichenen...

„Gehörtten Tracellens eine Franzose“ „Gilt“ sagt Alexander nunmehr. Die Nachricht vom Abbruch der diplomatischen...

„Ich habe es schon einmal gesagt — Nein! Es heißt dabei! Dieser Abbruch hat Blut in die Stirn...

„Der Offizier verläßt das Arbeitszimmer. Alles was im Verzuge auf Empfang bei dem Admiral wartet...

„Einige der Offiziere versetzen sofort auf den Empfang und eilen zurück zu ihren Zimmern...

„Die Hafenbesucher dagegen beobachten ein Bild, das nicht mit dem beruhigenden Nachrichten übereinstimmt...

„Der Admiral des Schiffbauwerkes, des Admirals Eszter, berückt seit den frühen Stunden...

„Nicht angreifen! Während werden die Kommandanten der Torpedoboote „Mothrop“ und „Westhofen“...

„Und falls wir doch auf japanische Kriegsschiffe stoßen, was sollen wir tun?“ „Sofort zurückziehen und Meldung abwarten!“

„Nicht angreifen?“ „Aber meine Herren! — In der Nacht freuten sich die beiden Torpedoboote...

„Mit gemilderten Gefühlen betrachten die Offiziere dieses friedliche Bild — seine tiefe Bedeutung...

Beachten Sie heute die illustrierten Hallischen Nachrichten!



Als Spiegelbild der Heimat

Können Sie durch keine allgemeine Ankündigung ersetzt werden, weil wir Sie dazu berufen sind...

In allen Teilen unseres Reiches sind die Abbesteller der „Hallischen Nachrichten“ ersucht...

Nach der Inhalt der neuen HN läßt erkennen, wie auffallend und vielfach die Heimat im Bild...

Um allen Lesern der HN Gelegenheit zu geben, sich von unserer Leistung zu überzeugen...

Wir werden uns freuen, wenn auch die, welche Leser der HN, sich von der großen Gemeinsamkeit...

Als Bezieher der HN bestelle ich hiermit für den geringsten gesetzlichen Preis...

BESTELLSCHHEIN

An die Hallischen Nachrichten Vertriebsabteilung Halle (Saale) Große Ulrichstr. 18

Form with fields for Name, Beruf, Wohnort, Straße

Varen schon seit zwei Tagen mitgeteilt worden ist und der klar und deutlich darin gibt: „Freie Hand für die Wästel der eigenen Abteilungen Japan.“

„Auf den Kommandostricken der ankommenden Torpedoboote besprechen die Offiziere zum fünftenmal den Bericht: „Nicht angreifen!“...

„Beide dieser Abbruch der diplomatischen Beziehungen den Krieg oder nicht?“

Steinmetz-Brot

das nährreiche und bewährte Vollkornbrot aus dem weichen und erquicklichen gemalten Getreide...

„Nicht angreifen?“ „Aber meine Herren! — In der Nacht freuten sich die beiden Torpedoboote...

„Mit gemilderten Gefühlen betrachten die Offiziere dieses friedliche Bild — seine tiefe Bedeutung...

„Nicht angreifen?“ „Aber meine Herren! — In der Nacht freuten sich die beiden Torpedoboote...

„Mit gemilderten Gefühlen betrachten die Offiziere dieses friedliche Bild — seine tiefe Bedeutung...

„Nicht angreifen?“ „Aber meine Herren! — In der Nacht freuten sich die beiden Torpedoboote...

„Mit gemilderten Gefühlen betrachten die Offiziere dieses friedliche Bild — seine tiefe Bedeutung...

„Nicht angreifen?“ „Aber meine Herren! — In der Nacht freuten sich die beiden Torpedoboote...

„Mit gemilderten Gefühlen betrachten die Offiziere dieses friedliche Bild — seine tiefe Bedeutung...

„Nicht angreifen?“ „Aber meine Herren! — In der Nacht freuten sich die beiden Torpedoboote...

„Mit gemilderten Gefühlen betrachten die Offiziere dieses friedliche Bild — seine tiefe Bedeutung...

RECHENMASCHINE

Rechenmaschinen, Rechentische, Rechenbänke...

HEIRATEN

Ehen aller Kreise vermittelt durch Frau Horstmann...

SELBSTINSERAT

Gebildete Dame von auswärtigen Orten...

WITWERE

Witwer, 42 Jahre, groß, vollschön, ansehnliche Erziehung...

FRÄULEIN

Fräulein, 31 Jahre, mittlere Gestalt, hübsch...

FRÄULEIN

Fräulein, 29 Jahre, groß, schlank, hübsch...

UNTERRICHT UND ERZIEHUNG

Mitgliedskurse ab Okt. in Italienisch, Französisch, Englisch...

HANDELSKURSE

Handelskurse in allen Fächern, Kaufmännische Privatschule...

HAUFÄHMISCHE PRIVAT-SCHULE

Wilmhelm Baer, Kaufmännische Privatschule...

ANFÄNGER

Anfänger in Italienisch, Französisch, Englisch...

RECHENMASCHINE

Rechenmaschinen, Rechentische, Rechenbänke...

HEIRATEN

Ehen aller Kreise vermittelt durch Frau Horstmann...

RECHENMASCHINE

Rechenmaschinen, Rechentische, Rechenbänke...

HEIRATEN

Ehen aller Kreise vermittelt durch Frau Horstmann...

SELBSTINSERAT

Gebildete Dame von auswärtigen Orten...

WITWERE

Witwer, 42 Jahre, groß, vollschön, ansehnliche Erziehung...

FRÄULEIN

Fräulein, 31 Jahre, mittlere Gestalt, hübsch...

FRÄULEIN

Fräulein, 29 Jahre, groß, schlank, hübsch...

Der Holzkönig

Ein Roman aus den kanadischen Bergen von Hendrik Olyn

10. Fortsetzung

Copyright 1937 by Prometheus-Verlag Dr. Elchacker, Großschellheim München.

18. Kapitel

Der Schatz war so groß und auch vom freien Genuß der Natur so viel Gelegenheit, nun verborgen zu liegen. Bald vertriefe die Gegend in dem großen Wäldern der Umgebung. Und bis zum nächsten Tag kam man davon an jedem Lagerfeuer in der Nähe des Brückens über den Fluß.

Der Zusammenhang brachte die Kunde von Johns in der Einsamkeit auf dem gleichen Nachmittag nach der Station. Von dort verbreitete sie sich unheimlich rasch. Der Fernsprecher trug sie noch am nächsten Abend nach Valence, und von dort weiter in allen Richtungen. Die Kunde von Johns in der Einsamkeit auf dem gleichen Nachmittag nach der Station. Von dort verbreitete sie sich unheimlich rasch. Der Fernsprecher trug sie noch am nächsten Abend nach Valence, und von dort weiter in allen Richtungen. Die Kunde von Johns in der Einsamkeit auf dem gleichen Nachmittag nach der Station. Von dort verbreitete sie sich unheimlich rasch. Der Fernsprecher trug sie noch am nächsten Abend nach Valence, und von dort weiter in allen Richtungen.

man aus dem Lager in den Königstafelraum. Hier von den Tischen, die irgendeine Weise erquickt wurden, waren sich bald klar darüber, daß sie die Gelegenheit verstimmt hatten, den Stuhl ihrer alten Gefährten zu teilen.

Im der Dunkelheit der Nacht entdeckte die Holz-Sängerin, die nach Empire Cafe gerade kam, und machte sich auf den Weg, um die amannig Stellen im Lager zu bewältigen. Dort erzählten sie einfüßig das Märchen, daß man sie beibehält und entführt hätte - natürlich gegen ihren Willen. Johns hätte sie an einen Ort zu unterrichten. „No ichin, Jungens“, fauchte er, als sie mit ihrer Gefährte weiter waren. „Ich will das alles glauben. Die Frage ist jetzt nur: Woßt ihr im Lager bleiben, bis die Arbeit hier beendet ist - oder woßt ihr noch mehr Zeit verlieren, wie ihr es die Wochen getan habt? Wenn ihr nicht durchhalten wollt, dann fangt lieber gar nicht mit der Arbeit an, denn wenn die Company schließt, bekommt ihr keinen Lohn, bis die Arbeit vorüber ist. Verstanden? Wenn ihr zurückkommen wollt, dann muß es für die ganze Zeit sein.“

„Ahn - was meint ihr dazu?“

„Edon recht Stark“, fauchte alle. Sie keuchten sich, um den anderen Nummern alle Einzelheiten der Gefährten zu hören, die der ganzen Gegend Stoff zum Nachen gab.

Wie es John gelang, seine Leute zurückzuführen, das erfuhr man natürlich auch bald in Whistley Falls. John hörte, daß die Wälder über ihn lasten, weil der junge Bob den Speck umgekehrt hatte. Und Bob-Song erfuhr, daß man ihn und Earl so Mellen tändig verböhnte.

„Ich höhn lagen, John großer Mann“, murkte er. „Mich lassen Sie mich wieder in Ordnung. Und jetzt will ich nichts mehr von deinem Gewinn hören.“

„Nun deine Freiheit!“ schrie Earl. „Ich werde mich gegen mich selber kämpfen.“

„Das ist das Beste, was ich dir tun kann“, sagte John. „Wenn du mich wieder in Ordnung bringst, dann werde ich dir alles geben.“

Am Samstag hatte John wieder eine vollständige Mannkraft beisammen. Am diesem Abend gab es jedem der Holzschmägler einen Schuß über die Bogenlöcher und laute Rufe, die klingen gehen. Die Leute wurden unruhig, als sie die Scherke anreden. Dann planten sie mit ihrem Entschluß heraus: sie hatten Angst, nach Whistley Falls zurückzugehen. Das Lager war der einzige Platz, wo sie vor der Gefahr zuhause bleiben konnten. Sie wollten daher bleiben.

„Ahn ichin“, sagte John. „Aber wenn ihr anheuert, so ist das für die Dauer der Arbeit - das heißt für zwei Monate.“

„Edon recht so“, sagte einer der Männer. „Was du machen mit dem Lager nicht richtig, so weis ich zu gehen, daß uns Earl nicht erreicht.“

In diesem Samstag ging nur ein Dugend der Leute nach Whistley Falls. Sie kamen noch vor Mitternacht zurück, und zwei von ihnen waren blutig geladelt. Earl hatte nicht aufgehört zu arbeiten, erarbeitete hier andere. Er tobte. Die zwei Überlebten waren so unglücklich gewesen, in seiner Nähe die Toilette-Spiegel • Baumann & Hedderoth

Dr. Ernst Richters Fruchttsäckchen

Nein - aber mit 30 - 40 - 50 Jahren
Nicht zu Kopfschmerzen, Kräfte bringen
Nicht zu Nerven, Nerven
Nicht zu Bluthochdruck, Blut
Nicht zu Bluthochdruck, Blut
Nicht zu Bluthochdruck, Blut

Bitte sofort aufzuschreiben!
"Moebius macht Fensterstreifen"

1. 10. 1938

Verkäufe

Ihr Wunsch - eine schöne Küche!

Modernere Form, gute Lakerungen
und dabei die höchsten Preise.
Lieferungen bis zum Einbau.

Rom. Skirpa, Landwehrstr. 21.

Schreibmaschinen

schreiben, auch
auch
auch

Möbel-Schormann

Universitätsring 11
(alte große Ullrichstraße)

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Polstermöbel
Eheständel, Teilzahl.

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
aus eigener Federzucht, doppelt gewaschen
und sterilisiert, je 12 Stück 1,00
je 24 Stück 1,90, je 36 Stück 2,80

Asthma
Rheuma
Nerven
Magen

Bestecke

Indador

Indador
Indador
Indador

30 Jahre Glas-Moebius

Glashandel - Vergleichen alle Art

Rundfunk-Programm

Weichsieder Feipig
Sonntag, 2. Oktober

8.00 Uhr Nachrichten
8.15 Uhr Feipig
8.30 Uhr Nachrichten
8.45 Uhr Feipig
9.00 Uhr Nachrichten
9.15 Uhr Feipig
9.30 Uhr Nachrichten
9.45 Uhr Feipig
10.00 Uhr Nachrichten
10.15 Uhr Feipig
10.30 Uhr Nachrichten
10.45 Uhr Feipig
11.00 Uhr Nachrichten
11.15 Uhr Feipig
11.30 Uhr Nachrichten
11.45 Uhr Feipig

Gebrauchte Flügel u. Pianos

B. Doll

Schreibtische
Schreibtische
Schreibtische

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer

Wärmer
Wärmer
Wärmer

Wärmer
Wärmer
Wärmer

Wärmer
Wärmer
Wärmer

Wärmer
Wärmer
Wärmer

Küchen
Möbel-Weißwange

Die gute Einkaufsquelle für Wiederverkäufer

in seidener Trikotwäsche, Futterschlüpfen u. Rücken, wollenen Damen u. Kinderstrümpfen, Herrensocken, Pullover und Strickwesten, Hauskleidern, Hausschuhen, Pantoffeln sowie sämtlichen Kurzwaren ist die

Freund & Müller

inhaber Fritz Müller - Gegr. 1904
Halle - Saale, Leipziger Straße 54
Am Riebeckplatz - Ruf 21057

Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm

Für die Küche

Verdunklungs- und Sonnenschutz-Rollos

preiswert in unseren bewährten Qualitäten

Arnold & Treitsch

Halle - Große Ulrichstraße 1

Friedrich Müller

Halle-Saale, Am Leipziger Turm
Sa.-Nr. 27486

Friedrich Müller

Halle-Saale, Am Leipziger Turm
Sa.-Nr. 27486

Wiederverkäufer

Wiederverkäufer
Wiederverkäufer
Wiederverkäufer

Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm

Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm
Wiederholungsprogramm

schäße der Blütschlagmangel zu erklären. Dort war sofort auf die Lagerung und hatte sie verprügelt, bis sie das Bewußtsein verloren. Dann hatte er sie in den Schnee hinausgeworfen.

John tötete die Leute lieb, als er ihre erschlagenen Geschäfte sah. Andererseits war er froh über Paris Brutalität. Sie würde eine gewisse Richtung erzielen: die Leute würden dort hängen und sich überdies von Schiffs Galis fernhalten.

29. Kapitel

Und nun kam der kranke Prof. Er umklammerte mit seinen eifigen Händen die großen Wälder und hielt sie mit unermüdlichen Griffen fest. Die Welt lag heilig und er war tot da. Jeden Tag fiel die Quecksilberkugel wieder nieder. Die Sonne, so weit entfernt, um die Erde mit ihren mächtigen Strahlen zu erreichen, stand als heller Kugel am Himmel und kämpfte hilflos gegen das frohliche Leuchten aus, das die Wälder bedeckte. In den Wäldern lag der Schnee fröhlich, weiß und hart. Unterhalb der Schwärze lag das Eis feinstaubig auf Eichen und Nadeln. Der Eiswind durch die Ähren als einem starken Staubs, von dem die langen scharfen Stollen der Flederfüße einen Spürhaken dünner brüchiger Splitter rissen.

Der Winter war hart und grausam. Die wilden Wolfe, Wolfsrudel und Vögel gaben ihre nächtliche Jagd nach Nahrung und schlüpfen sich in ihre Höhlen. Dort zollten sie sich ein und horren ungeduldig der Tage, wo die Sonne nach jenseits der Erde wieder erwachen würde. Unter den Federfüßen gruben sich die Schneehäuser tief in den Schnee. Und das Wild, eng aneinander gedrängt, um sich warm zu halten, mochte es, in dem offenen Moorgebiet, wo es sich aufhalten konnte, war es vielleicht noch wärmer als in den Wäldern.

Nach für den Menschen war der Winter ein Feind. Sobald er aus dem Schnee seiner vier Beine in

Freie trat, sprang ihn die Kälte an, versuchte das Blut in seinen Adern zum Erstarren zu bringen und zwang ihn zu rascher Bewegung, um den Körper warm zu erhalten.

Wenn die Leute am frühen Morgen aus dem warmen Schlafhaus in die heiße Kälte traten, flüchteten sie, schlugen mit den Händen um sich und liefen in die Kamme hinüber. Und der Routine liefen sie an ihre Arbeit in den Wäldern, in den Ställen oder an den Weidplätzen. Stilleben — das hieß erlernen. Sie arbeiteten daher wie bestien. Es war der einzige Weg, um der Kälte aus nur für Stunden zu entgehen. Aber der Arbeit liefen sie rasch ins Lager zurück und schlagen gierig das heiße Essen hinunter.

Es gab allerdings ein paar junge Wälder, die sich überleben wie gewöhnlich, wälzten sich im Schnee und verließen die anderen, wenn sie froren. Die Wälder zahlte der Völsäter aber besette sich, ohne Aufsehen in den Schutz der warmen Hände zu gelangen, so sie in die Nähe der warmen Dafen flohen.

In solchen Tagen, wenn die Völsäter besaßen bauen mußten, hundenlang, ohne Möglichkeit, sich zu unterhalten — werden alle Gemüter wild. Streit, Eifersucht, blinde Gierde werden als selbstverständlich angesehen. Es ist die Zeit, in der der jähzornige Völsäter sich zu bewähren hat. Von seiner Fähigkeit, die raschen Männer zu beherrschen, hängt sein eigenes Leben ab, und das Leben seiner Leute hängt auf dem Spiel.

Der sanftmütige Dickler-Völsäter Drummond, der die Anstellung in seinem Lager für jeden der Arbeiter von der Zustimmung der Beamtung einer der vier Frauen abhängig machte: können Sie sitzen? können Sie ein Instrument spielen? können Sie tanzen? können Sie eine Geschichte erzählen? — dieser Drummond mußte sehr gut, und selbstverständlich für ein Lager im hohen Norden bedeuteten.

In dieser Hinsicht war John zu gut wie der beste Mann im Lager. Er konnte ziemlich gut auf der

alten Gitarre klingen, und es konnte hundlangt wieder klingen. Der Blütschlagmangel, der unter John arbeitete, bewies, daß er ein ausgezeichneter Geschickler war. Und Dugans flammendem Haarputz wurde die Ehre teilte. „Bester Völsäter innerhalb von fünfzig Meilen“ genau zu werden. Jeden Abend verließ John, nachdem die Unterhaltung im Schlafhaus in Szene zu legen, sobald sich die Leute dort nach dem Abendmahl verstreut hatten. Aber selbst seine Nachsamkeit half nicht immer.

Einmal wendete sich ihm ein Schuh aufzulegen. Während lief er in die Parade hinüber. Er fand einen Knackel von Wäldern, die einen der Völsäter auf seinem Lager niederstießen. Andere waren bemüht, die Wälder zu verhindern, aus der Schuh abgefesert worden war. Es war niemand verbunden. Ein Loch in der Decke zeigte, das jemand den Völsäter laut rechtzeitig hinaufgeschlagen hatte.

„Auf!“, sagte die Leute. „Dieser Schuß ging ausfällig los, er ist die feigen molle.“

Ein anderes Mal kam er herberechtern, als er seine Zeitung las. Er fand zwei Leute, die auf dem Boden herumkullerten und um ein langes Messer kämpften. Raufkämpfe waren überaus an der Tagesordnung. Sogar Rache und Mord hielten sich eines Nachts an. Eine harmlose Diskussion über die Frage, nach aus den abgeworfenen Gemütern der Wälder nicht, brachte sie gegeneinander. Die beiden Mannigfaltigkeit sich bemühen, die beiden Arke zu trennen. Und John mußte ihnen eine halbe Stunde ins Gemüßen reden, bis sie so weit waren, um sich die Hände zu reichen. Aber trotz aller Zwischenfälle wurde täglich die Arbeit geleitet, die John von den Vätern verlangte.

Die Kälte lief das Blut in den Adern der Männer raschen und ihre Muskeln teil werden. Die Reindlichkeit, die täglich ausbrachten, nahmen aus — die Arbeit in den Königshäusern nahm dennoch in betriebläufigem Rhythmus ihren Lauf.

Für die Summersold bedeutete es eine Überlastung, dem kalten Wetter zu trotzen.

Es waren harte Leute aus dem Norden. Sie wußten, daß niemand im Norden etwas zu finden hatte, der nicht im Norden war, die Wälder zu verlassen, um zu reiten, sie über ihre Mäntel zu ziehen, als das sie nachgeben, obwohl ihnen die Kälte an die Knochen griff und weniger abgedürter Männer dazu getrieben hatte, beim Feuer zu hocken. Sie hielten ihre Streitigkeiten für die Zeit nach dem Abendessen aus.

Zugüber wurde mit reichlichem Eifer gearbeitet. Ein Mann mochte er über die Erde gehend werden und wissen, daß sein arger Feind hinter ihm kam mit einer scharfen, weißglänzenden Art in den Händen — dennoch würde er ruhig weiterarbeiten, weil er sicher war, daß sein Feind die Welt nicht gegen ihn erheben würde, wenn er nicht, solange die Arbeit nicht erledigt war.

Johns Herzen waren in dieser Zeit zum äußersten gespannt. Jeden Tag ermahnte er mit der Geduld, die aufgewöhnten Gemütern der Leute wurden eine blutige Trauma herbeiführen, bevor das Lager wieder zu Bett war. Jeden Tag hieß er, das keine Nacht über die Leute nicht mehr die Erde war mit vier Wochen. Damals waren die Leute gutmütig — legt hatte sie das Wetter vermindert. Sie gaben ihr Bett nicht aus Ergebenheit für ihn her, sondern weil sie gewohnt waren, ihr Bett zu geben. Ihre Haltung ihm gegenüber zeigte nicht mehr kameradschaftliche Hilfe. Nun war er für sich und nur der Weg. Und die Kisten um Johns Mund gruben sich tiefer ein, als er sich eingeklagt, wie schwach sein Halt war. Ein Augenblick der Schwäche — und das Lager würde einem Tothaus gleichen, in dem die Ruhe und Zusammenbruch die Überhand behalten mußten.

(Fortsetzung folgt)

Damen-Hygiene Gummibieder

Familien-Anzeigen

Nach schwerer Operation entschlief heute morgen mein innigstgeliebter Mann, mein langjähriger Schwiegervater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Lehrer

Dr. rer. pol. Hermann Weiß

in 49. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

Hanna Weiß geb. Ziegler

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. September 1938, Vormittag 11 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Unser liebes **Irchen** ist zu ihrem Heiland gelangt. In tiefster Schmerz: **Kurt und Luise Gebauer**. Wernigerode i.H., 30. Sept. 1938. Die Beerdigung findet Montag, den 3. Oktober 1938, statt.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. Oktober, 14 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zuvörderst Kranzgebühren nimmt die Beerdigungsanstalt „Pfeiff“ M. Burk, Klein-Straße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

MOBEL in allen Formen und Preislagen, bester Qualität **Hugo Mittelstaedt**, Gr. Klausstr. 34, Kl. Klausstr. 4, eigene Werkstätte

Mit dem heutigen Tage übergeben wir die Bewirtschaftung unserer Gaststätte

Gasthaus Reideburg

unserem Sohne nebst Frau und bitten, das uns entgegengebrachte Vertrauen auf uns zu übertragen.

Hell Hillert **Albert Einicke Laura Einicke**

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir des Lokal unserer Eltern. Es wird unser größtes Bestreben sein, das Lokal im Sinne unserer Eltern zu erhalten und weiterzuführen.

Hell Hillert **Georg Einicke Margarete Einicke**

Bestgepflegte Getränke und eine gute Küche werden für einen angenehmen Aufenthalt sorgen. Sonntag, den 2. Oktober: **Erntedankfest-Ball Anfang 17 Uhr**

Zur Schuhquelle

Damen-Halbschuhe v. 7.90 RM.
Herren-Halbschuhe v. 7.90 RM.
Herren-Stiefel . . v. 7.90 RM.
Marschstiefel . v. 19.00 RM.

Zur Schuhquelle

Inh. O. Buchmann

Leipziger Str. 30

am Leipziger Turm

1908 30 Jahre 1938

Damen-Huthaus Hoppe
Schmeerstraße 7-8, Ecke Kuhgasse

Gut zu Fuß **Gilberne Safeleibede**

Sanitas **Schuhe und Fußpflege**

Am Stadthaus **Reformhaus** Ruf 25716

Aus dem Fenster geworfen

Aus dem Fenster geworfen
aus das Geld für Mittel, die nichts tun, ist Bel Übertragung nehmen Sie Lebewohl! und Sie haben Ihr Geld gut angelegt.

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hüftgürtel-Abwehrmittel **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Schweiß, Schachtel (2 Bäder) 8 Pf., einbaldig 16 Pf. Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: **Hilber-Drog. F. Heilmann**, Schmeerstr. 15, **Prof. Heilmann & Co.**, Leipziger Str. 109, **A. Schuler**, R. Gr. Str. 8, **Löwen-Drog. P. Traub**, Kolbischauerstr. 1.

Am 30. September wurde mitten aus einer reichen, segensvollen Tätigkeit als Lehrer und als Mitarbeiter im NS-Lehrerbund, der

Gauhauptstellenleiter der NSDAP

Pg. Dr. Hermann Weiß

von uns genommen. Mit ihm ist ein reichbefähigter immer fleißiger und einsatzbereiter deutscher Erzieher dahin gegangen.

Wir Mitarbeiter der Gauverwaltung des NS-Lehrerbundes betrauern den frühen Tod unseres guten Kameraden.

Halle (Saale), den 1. Oktober 1938

Amt für Erzieher, Gauverwaltung des NS-Lehrerbundes

Dr. Grahmann, Gauamtsleiter

Mit dem heutigen Tage übergeben wir die Bewirtschaftung unserer Gaststätte

Gasthaus Reideburg

unserem Sohne nebst Frau und bitten, das uns entgegengebrachte Vertrauen auf uns zu übertragen.

Hell Hillert **Albert Einicke Laura Einicke**

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir des Lokal unserer Eltern. Es wird unser größtes Bestreben sein, das Lokal im Sinne unserer Eltern zu erhalten und weiterzuführen.

Hell Hillert **Georg Einicke Margarete Einicke**

Bestgepflegte Getränke und eine gute Küche werden für einen angenehmen Aufenthalt sorgen. Sonntag, den 2. Oktober: **Erntedankfest-Ball Anfang 17 Uhr**

HOFFENFUCHS
1908 30 Jahre 1938

Paul Fuchs, Halle (Saale)
Große Brunnenstraße 69 Ruf 26987

Heute mittag entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, treuer, geliebter Vater, Herzogsgrüger Großpapa und Schwager, Herr

Herr Carl Rödiger

im Alter von fast 72 Jahren. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: **Die Kinder und Enkel**. Beisetzung: Montag, den 3. Oktober 1938, 10 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzgebühren beim Heimgang unseres lieben Vaters, Herrn

Otto Pollandt

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. **Oliga Böller geb. Pollandt, Otto Pollandt junior, Fluntop (Sauerland)**. Halle, den 3. September 1938.

R. Voss (Goldschmiedestr., Leipziger Straße 1) Bahndam. Nehme Altgold in Zahlung. Om.-Leber.-St. 15.

Verlobungs-Rinse führe nach wie vor in eiserner, geistig vollendeter Form. Massiv Gold. Inalleg-Friedlagen. Fabrikation. Reinzugschmelze. **Verlobungs-Rinse** für die beiden neuverheirateten, parallel laufenden **Hochspannungsleitungen** die vom Dorf Ouidunde zum neuen Umspannwerk bei Kleinkugel führen. **unter Spannung gesetzt!** Ferner wird die neue Leitung, die vom Umspannwerk bei Kleinkugel über Deusk, Döllnitz, Ouedorf, Pfandorf, Kleinkugel zum Eisenwerk führt, so gleicher Zeit **unter Spannung genommen**. Das Bestehen der Masten und das Berühren der Leitungen ist mit Lebensgefahr verbunden u. verboten. **ELEKTROWERKE** Aktiengesellschaft.

Zu ihrem Gott ging heim nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Selma Kämmerer

im Alter von 78 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen. Zwietschna, Halle, Jeditz, den 1. Oktober 1938. Trauerfeier zur Hinführung Dienstag, den 4. Oktober, 15 Uhr, große Kapelle im Trauerfriedhof. — Evid. zugewandte Kranzgebühren nimmt Beerdigungsanstalt „Janke, Merseburger Straße 34, entgegen.

Dankagung. Für alle Zeichen der Anteilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau sage ich in dieser Stelle für die Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Sieghart Schöne

Halle a. S., d. 1. Oktober 1938.

Margarete Löwe Schmeerstraße 22

Baby-Ausstattungen Wäsche Weißwaren

Befanntmachung

Auf Grund der Verordnung über den Bau und Betrieb von Straßenbahnlinien vom 23. März 1907 (S. 41) sind besondere Anordnungen über das Verhalten der Fahrgäste bei der Nutzung der Straßenbahnwagen und Fahrzeuge erlassen worden, die am 1. 10. 1938 in Kraft treten und in den Straßenbahnwagen zum Auskommen. Außerdem können diese Bestimmungen in den Verordnungen für Straßenbahnwagenzeichen eingesehen werden. (b. H. Halle, den 30. September 1938. **Berte der Stadt Halle V. 6.**

1. 10. 1938 50 1. 10. 1938

Adolf Tietz, Inh. Gebr. Tietz
Kupfer- und Apparatebau, Zentralheizungen
Halle (Saale), Kuhgasse 9
Fernruf 222 45

Kleine Fußbandagen haben sich auch in den schwersten Fällen bewährt. Kleine Fußbandagen sind für: Senk-, Knie-, Sprunggelenk, Fröstenfallen, Verformung Kostenlos. Am Montag, d. 3. Oktober, ist der Erfinder in meinem Geschäft persönlich anwesend.

E. Kertzscher
Bandagen **Adolf-Hitler-Ring 3**

Dienstag, den 4. Oktober, 20 Uhr in der Kleinfriedhofe Gottesdienstliche Feier zum Gedenke des hiesigen NS-Gauleiters Dr. G. Pfeiffertig unter Mitwirkung des Gauleiters und des Gauamtsleiters der NSDAP.

Kirdische Ankündigung. Alle Gemarkungen sind herzlich eingeladen. **St.-Gemeinschaft G. Le (Saale)**

Teuthe Optik für Fernrohre, Mikroskope, etc. **Fredrich** für Fernrohre, Mikroskope, etc. 24. 301 02.

Rekannntmachung! Am Sonnabend, dem 1. Oktober 1938, werden die beiden neuverheirateten, parallel laufenden **Hochspannungsleitungen** die vom Dorf Ouidunde zum neuen Umspannwerk bei Kleinkugel führen. **unter Spannung gesetzt!** Ferner wird die neue Leitung, die vom Umspannwerk bei Kleinkugel über Deusk, Döllnitz, Ouedorf, Pfandorf, Kleinkugel zum Eisenwerk führt, so gleicher Zeit **unter Spannung genommen**. Das Bestehen der Masten und das Berühren der Leitungen ist mit Lebensgefahr verbunden u. verboten. **ELEKTROWERKE** Aktiengesellschaft.

Zurück **San.-Rat Dr. Grüneberg** Facharzt für Haut- u. Nerven. **Adolf-Hitler-Ring 1**

Zurück! **Prof. Frommolt** Sprechst. Letzt: tagl. 11-14 Uhr **Blumenstraße 16, part., Ecke Bernburger Straße**



Deutsche Jagd

Uraltes Brauchtum in der deutschen Geschichte / Von Franklin Hotzel

Infer Wandwerk ist alt, uralt. Mit Recht können behauptet, daß die „Deutsche Jagd“ wohl das alte Handwerk unserer Vorfahren überhaupt mit den besten Waffen, besten Hunden und besten Jägern an, um sich zu ernähren und zu fleischen. Und daß sich dieses Brauchtum unserer Väter im Blut übererbt als das älteste Handwerk in unserer utschen Geschichte. Verfolgen wir die Abstammung unserer Jäger, so finden wir in vielen Generationen ger und Bauern, Menschen, die mit der Natur in ihrer Verbindung standen. Und darauf sind wir stolz, stolz auf unsere Väter und unser deutsches Blut. Kein Land hat so ein ausgeprägtes jagdliches Brauchtum, wie unser deutsches Vaterland. Unsere jüdische Jägerpraxis ist so alt und so herrlich, wie unsere Jägerpraxis. In unserm Vaterland, das mit seiner Jagd und Jägerpraxis einfach nicht voneinander trennen können.

Mit der fortschreitenden Kultur ist die Natur und Tierbestand mehr und mehr zurückgedrängt worden. Und trotzdem haben wir deutschen Menschen es verstanden, uns in unserem Vaterland noch den hervorragenden Wildstand zu erhalten. Es gab eine Zeit, die auch unserer Jagd schwierigen Schaden hätte zuzuführen können, aber deutscher Wille und Mause haben auch diese Krise überstanden.

Mit Schaffung des neuen Reichs-Jagd-Gesetzes am 3. Juli 1884 ist unser deutsches Jagdwesen für Zeiten gelindert. Das R.J.G. ist kaum wie ein neues Gesetz aufzutauchen auf dem Jägerregiment. Die jagdliche Gesetzgebung des Dritten Reiches hat ausnahmslos in unserem Vaterland höchste Anerkennung gefunden. Sie hat zu einem regen Volkstumswesen jagdlicher Organisationen des Vaterlandes geführt, und als starker Beweis der Zustimmung kann die Tatsache gewertet werden, daß bereits in einer Reihe von Jagdgebieten anderer Länder das Gehörten des R.J.G. Aufnahme gefunden hat. Die Beziehungen zu den ausländischen jagdlichen Organisationen wurden aufrecht erhalten durch die Vermittlung der I.C.J. (Conseil International de la Chasse), dessen Mitglied Deutschland ist. Von den durch das R.J.G. gestellten Aufgaben kann der Aufbau der Organisation der deutschen Jägerchaft als abgeschlossen gelten. Die Verbesserung, das das R.J.G. von jedem Jäger des neuen Opfer forderte, weil sie notwendig waren, um Wild und Wandwerk einer besseren Zukunft entgegenzuführen, haben in erster Linie zur hebingungsfähigen Einföhrung aller ausländischen deutschen Jäger in die Deutsche Jägerchaft geführt. Die vorzügliche Einrichtung einer eigenen Ehrengrenzenbarkeit, auf die Deutsche Jägerchaft mit ganz besonderem Stolz steht, hat ihr Überleben getan, um die Reihen unserer Organisation reicher zu säubern.

Auf dem Wege zur Erreichung des zweiten Zieles, durch Verminderung der starken Wildstände, durch Ausmerzang aller ungeeigneten Stände und durch Verbesserung der Jagdumstände sind am dem

vorhandenen einen neuen Wildstand zu schaffen, der in seiner Reichhaltigkeit den berechtigten Forderungen und Wünschen der Deutschen Jägerchaft entspricht, haben wir erfreuliche Fortschritte gemacht.

So sehr die Deutsche Jägerchaft verpflichtet und durch Gesetz gehalten ist, durch geregelten Abschluß zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden beizutragen, so energisch muß alle übertriebene Forderungen, vor allem der Forderung auf Ausrottung einzelner Wildarten, entgegengetreten werden. Wildschaden wird sich niemals ganz vermeiden lassen, denn auch das in der Natur freilebende Tier will leben und bracht auf seiner Erhaltung ein Jagenverbot verlangt werden, das sie einleihen, daß für die Erhaltung dieser freilebenden Tierwelt gewisse Opfer gebracht werden müssen. In erster Linie sprechen hierfür dielele Gründe: Der deutsche Wild ohne Wild ist kein deutscher Wald mehr. Aber auch rein materielle ist die Notwendigkeit der Erhaltung unserer Wildstandes nachgewiesen, nachdem die sehr genau geführte Statistik eines Jagdjahres ergeben hat, daß der Wert der Strede dieses betreffenden Jagdjahres rund 35 Millionen betrug. Hinzu kommen noch die Wirtschaftserträge, die sich aus den Jagdbetrieben und den jagdlichen Nebenbetrieben ergeben: Jagdheingebühren, Steuern, Jagdpflichten, Jagdbühnen, Jagdliteratur, Jagdpersonal und Jagdzubehör.

Durch das Verbot des Zellerleides ist fraglos in einzelnen Gauen eine gewisse Zunahme des Wandwittes erfolgt. Dieser an sich nicht genüfshen Zunahme kann aber entgegengetreten werden, wenn die deutsche Jägerchaft sich wieder auf die volkswirtschaftlichen zur Beziehung des Wandwittes umgestellt hat. Insbesondere muß noch viel mehr als bisher jagt und auch mit Hilfe brauchbarer Erfindungen bejagt werden, denn die Ausnutzung anderer Wandwittes, z. B. des Waiders, Fittis und Wiefels, ist genau wie bisher mit Hilfe von Kastenfallen durchführbar.

Die hohen Schäden an Hausgeflügel, die aus einzelnen Gauen gemeldet werden, sind sicherlich zum

Teil auf eine gewisse Zunahme des Fuchses zurückzuführen. Es wäre aber verfehlt, auch hier Ursache und Wirkung zu verwechseln. Aus den gleichen Gründen, aus denen heraus jede Möglichkeit, neuen Wald zu schaffen, ausgenützt wurde, entstanden auch überall im Land neue Geflügelzuchtanstalten. Die Nachprüfung einzelner, besonders erheblicher Klagen hat ergeben, daß diese Geflügelzuchtanstalten mit Vorliebe auf leichten, an sich wenig wertvollen Wäldern inmitten großer Waldgebiete angelegt worden sind. Es war von vornherein damit zu rechnen, daß unter diesen Umständen erhebliche Verluste in Kauf genommen werden mußten, wenn nicht durch entsprechende Sicherung der Abkennung Sorge getragen wurde. Die Forderung aber, wegen derartigen Fehlens nur in großen Waldgebieten das Wandwitt, das insbesondere für den Fortkamm, aber auch für den Landwirth durch Schädlingbefämpfung außerordentlich nützlich ist, zu vernichten oder bis auf einen geringen Rest zu verringern, muß als unbillig zurückgewiesen werden.

Wir deutschen Jäger wollen uns allesamt bemüht sein, daß durch das R.J.G., das uns das Dritte Reich gegeben hat, der Wunsch aller derjenigen erfüllt ist, die um Erhaltung und Bestand von Wild und Wandwerk ernstlich besorgt sind. Niemand wäre es möglich gewesen, dieses große Ziel zu erreichen, wenn nicht durch unsere Führer und sein Werk das Denken und Tun unseres Volkes von der materialistischen zur healtischen Weltanschauung geführt worden wäre. Wenn wir heute mit Zuversicht und Stolz erkennen, daß die Einleitung des R.J.G., für alle Zukunft sollen Wild und Jagd als wertvolle deutsche Volksgüter in deutschen Volk erhalten bleiben, die Liebe des Deutschen zur heimatlichen Erde vertiefen, seine Lebenskraft stärken und ihm Erholung bringen von der Arbeit des Tages", in Erfüllung gegangen ist, so wollen wir dankbar bedenken, daß dieser Erfolg unserer Arbeit nur durch die zielbewusste und kraftvolle Föhrung durch unsere Reichsjägermeister, Generalfeldmarschall Hermann Göring, möglich geworden ist.

In der harten Erde am Wolfstrock ihr weit aufgeleert entgegengekommen. Da mußte eben Marquart mithelfen und tat es auch eifrig. Ein Wind, daß es Sommerfester in Massen gab, die jetzt gerade schwärmten. Da konnte man leicht ihrer swanzig im Kropf verlieren.

Aber jetzt mußte er sich doch erst einmal ein Weiden verputzen. Die aufgeleert hochte er in der Sonne und musizierte zum Zeitvertreib halbkaut vor sich hin. Erkaunlich, wie der Alte die Tierkammern

des Waldes nachschauen vermochte. Bald hörte man tänzelnd den misierenden Auf des Waiders, bald das Schandern der Elter oder das Quaken des Reus-frosches. Aber als er nun aus verfuhte, den heulenden Auf des haltsenden Ringelschwanz nachzuahmen, da scheiterte seine Kunst, und es gab nur ganz sonders-bare, unschöne, krächzende Töne. Das verdroh ihm schwer, und ärgerlich ließ er weitere Versuche bleiben.

Der den bunten Vogel da oben so aufgeleert und laut liegen sah, konnte wohl glauben, er höre dort ein böhden. Aber das wäre ein großer Irrtum. Aufmerksam und misstrauisch schweiften seine schwarzen Augen überall im Walde umher, selbst wenn sich jetzt im blendenben Sonnenlicht die Lider zu einem ganz schmalen Schlitz aufzumengenen. Nichts enging ihm, und wenn sich wirklich irgendein etwas Gebär-drobenes gezeigt hätte, so würde er sofort seine geliebte Stimme zu lautem Markrum haben erschallen lassen, den alle Tiere des Waldes genau kannten und angstlich besahten. Marquart war ihr zuverlässiges Sicherheitssignal, und ihm und seine engere Sippe liebten daher alle Waldbewohner sehr, die geliebtesten so gut wie die behaarten. Auch seine Frau Klafise, eine geborene Fursch, stammte aus einer als ganz besonders maßlos bekannten Familie, was Wunder, daß sich da bei der Sippe Marquart die guten Volks-eigenschaften geradezu häuften, mo die Kinder doch von beiden Eltern her stark erbtlich begabt waren.

Aber jetzt schien es doch an der Zeit, wieder an die Arbeit zu gehen. Gegen der Wiese. Marquart schüttelte das Weidewe, deutete und riefte sich, ordnete noch einige Federchen und strich dann ab. Er wollte nur seinen Waldwiese, an deren Rande es noch die meisten Wälder gab, und mo auch immer noch einige dicke Strauosen zu erhalten waren. Als er sich dem Weiden näherte, sah er mitten darauf seinen alten Freund Dretsd stehen, den harten Heißfuß vom Nidengrund. Eben wollte er ihn begrüßen, da entsetzt ihn schwarze Kluge im Weiden am Stamme einer Wuche eine kleine Bewegung, und entsetzt entfernt er den Jäger, der gerade den Drilling best, um auf Dretsd zu schießen. Laut und gelind erschallt sofort Marquarts Markneufel, Dretsd wirft erwidern daß so hals gekörnte Haupt hoch und ist mit drei Klugten im Dicksicht verschwunden, ge-zettet ...

Mergelich naßt sich der Jäger, um den bösen Schreihals, der ihm im letzten Augenblick noch um den Erfolg gebracht, vom Baum herabzufallen. Aber Marquart ist viel zu schlau und vorfristig und läßt sich so leicht nicht anspörnen. Hastigen Fluges kreucht er ab, um die Wiese zu überqueren, da saust wie ein Pfeil ein graubrauner Schatten herbei, und Wreil, der Dabidit, schlägt tief abnungsloses Opfer. Doch schon knallt drohend des Jägers Drilling, und mit angeflannten Flügeln stürzt der harte Räuber scheint ins Weidenraß, die Beute noch in den Fängen haltend. Aber Marquart ist tot; die bolschigen Krallen haben seine Arbeit gelichtet. Er ist in seinem Verut. Der Waldpostill wurde nun Strandrübel meuntings ermodet. Alle Tiere des großen Waldes trauerten um ihn, nur Reimeke Nid-wal, der Widewitt, oriente schadenfroh, denn auch ihm hatte Marquarts unermüdete Wachsamkeit gar oft die Jagd verdorben. Der Jäger aber hält den harten Knauvogel fennen in der Hand und murmelt schließlic vor sich hin: „Iwet Widewittzie im Walde weniger! Den Dretsd werde ich morgen oder über-morgen doch schon noch bekommen!“

Marquart, der Späher

Jagdkizze von Freiherr von Bischoffshausen-Giersdorf

Hoch in der Krone der alten Eiche, die von den warmenden Strahlen der Morgenlunte überflutet war, sah Marquart, der alte Späher, und konnte sich nicht mehr von er und siemlich schlerer Laune, denn die Verfolgung seiner Brut machte ihm viel Arbeit; wenn auch Klafise, seine Frau, ein tüchtiges Weib und eine treffliche Mutter war, die an Nahrung unermüdlid herbeischleppte, was sie nur konnte, so war sie doch allein nicht imstande, die sechs hungrigen Schnäbel zu stopfen, die im alten Krabentobel hoch

in der harten Erde am Wolfstrock ihr weit aufgeleert entgegengekommen. Da mußte eben Marquart mithelfen und tat es auch eifrig. Ein Wind, daß es Sommerfester in Massen gab, die jetzt gerade schwärmten. Da konnte man leicht ihrer swanzig im Kropf verlieren.

Aber jetzt mußte er sich doch erst einmal ein Weiden verputzen. Die aufgeleert hochte er in der Sonne und musizierte zum Zeitvertreib halbkaut vor sich hin. Erkaunlich, wie der Alte die Tierkammern

Hüte / Mützen
für die Jagd / Ferner Jagdhemden / Krawatten

Fred Karisch
Große Steinstraße 9

Waffen-Hunold
Leipziger Straße 17 / Gegenüber dem Ritterhaus
Der Fachmann für den Schießsport

Jagd- und Sportwaffen / Jagdgläser / Teschings Jaggedarf / Hundartikel / Luftgewehre
Gebr. Merkel-Gewehre

Hatali ... die Jagd geht auf!

Ein gutes Jagdglas war doch schon immer ihr heimlichster Wunsch. Sehen Sie sich einmal zwanglos meine Gläser an, die sich durch große Dämmerungseinstellung in gestochenen scharfe Vergrößerung auszeichnen. Es berät Sie in allen optischen Fragen zuverlässig u. fachmännlich

CREEMANN
HALLER
Optik-Moritzwinger 9 gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus

Querfeldein
zu Pferd und zu Fuß

Für Gewaltproben wird der Rieker-Stiefel „Mandev“ gebaut. Der Vorderschuh ist aus schwarzem Leder geschuldet, die Doppelsohlen sind zwiegenäht. Trotz seiner Stärke wirkt er trefflich fein. Anprobieren überzogen!

Im Tragen zeigt sich erst der Wert

Friedrich Oehlschlager

„Der Kaiserhof“
Fernruf 36221 / am Reileck / Inh.: Walthar Müller
Geputzte alteutsche Gastelätte, gute Bier, gute Küche

Im Jägerzimmer
jeden Mittwoch, 20 Uhr
Treffpunkt der deutschen Jägerchaft

Klepper-Mäntel
Martinsberg 9
Ruf 34949

Wer Zeitung liest, schaut in die Welt, und wucht nur bis zum Zaun!

Loden-Frey-Mäntel und -Anzüge
in Qualität, Zweckmäßigkeit und gutem Aussehen und Überdauern

Alleinverkauf für Halle und Umgebung

HOLENKAMP
Gr. Ulrichstraße 19-20

Bur Jagd
Jagdmäntel, Jagdzunüge, Jagdhüte Jagdhemden, Jagdkrawatten

G. V. Borchert
Der Herrenausstatter
Große Steinstraße 80

Waffen für Jagd, Sport und Verteidigung

vielseitige Auswahl
bestbewährter Spezial-Fabrikate

Walter Ohlig
das Fachgeschäft am Leipziger Turm
Gegründet 1830

Auf dem Hochsitz bei 30 Grad Kälte sitzen Sie warm und mollig in meinem ausprobieren

Fußsack
Pelzwesten - Decken - Mützen

J. Kaliga
Große Klausstraße 35

